

Der phantastische



Bücherbrief

für Phantastik / Krimi / Thriller

Juli 2014

unabhängig

kostenlos

Ausgabe 609



Herzlichen Glückwunsch zum

80sten Geburtstag

Donald

Jory Sherman

1932 - 28.06.2014

Jory Sherman ist hauptsächlich ein Western-Autor, der in mehr als vierzig Jahren mehrere hundert dieser Roman geschrieben hat. In den 1970er Jahren schrieb er einige Horror-Romane, von denen vier Stück in den 1980er Jahren in der Vampir Horror Roman Reihe erschienen. **Jory Sherman** begann seine Karriere in den 1950er Jahren in San Francisco und lebte zuletzt in Pittsburg, Texas am See Sandlin. Er wurde für den Pulitzer Preis vorgeschlagen und gewann diverse Preise und Auszeichnungen. 1995 wurde er in die National Writers Hall of Fame aufgenommen.

Pseudonyme

Cort Martin

Veröffentlichungen (ohne Anspruch auf Vollständigkeit):

Vampir Horror Roman

Die Dämonenjäger

434	Das Satansdreick	1980	satans seed	1978
438	Das Testament des Grauens	1980	chill	1978
447	Der Werwolf von Manila	1981	the bamboo demon	1980
451	Der Vampir von Las Vegas	1981	vegas vampire	1980

Frank M. Robinson

1927 - 30.06.2014

Frank M. Robinson starb im Alter von 87 Jahren am 30 Juni. 1950 veröffentlichte er seine erste SF-Story in dem Magazin "Astounding", 1956 seinen erster SF-Roman ("Die gnadenlose Macht" (1959) (auch: "Die lautlose Macht" (1982)). Dieser wurde 1967 von Byron Haskin verfilmt ("Die sechs Verdächtigen"). In der Folgezeit war er als Herausgeber von Magazinen aktiv und schrieb Storys. 1974 schrieb er mit Thomas N. Scortia zusammen den Roman "Inferno", dieser war noch im selben Jahr Grundlage des Films "Flammendes Inferno" (der Film basierte auf zwei verschiedenen Romanen). Fortan schrieb er vorwiegend zusammen mit anderen Autoren Romane, was sich erst mit "Die Dunkelheit jenseits der Sterne" (1991) wieder änderte, und womit er nach Abstechern in andere Bereiche wie dem Polit-Thriller zur Science Fiction zurückkehrte; 1998 erschien das Buch hierzulande bei Heyne. Robinson war Sammler von Pulp-Magazinen und galt als Experte für diesen Bereich, was sich auch in Form von Sachbüchern niederschlug, die er wiederum zum Teil mit anderen Autoren verfasste. Für das Sachbuch "Science Fiction of the 20th Century" (1999), für das er alleine verantwortlich zeichnete, erhielt er sowohl einen Hugo als auch den Locus Award. Und auch politisch war Robinson aktiv, er schrieb Reden für Harvey Milk und war auch in Gus Van Sant Filmbiografie "Milk" (2008) zu sehen.

Veröffentlichungen (ohne Anspruch auf Vollständigkeit):

Bastei Lübbe Verlag

21040	Nova 2	1973	nova 2	1972
	Kurzgeschichtensammlung		Herausgeber Harry Harrison	
	Ostwind, Westwind			

Wilhelm Heyne Verlag
5376 Die Dunkelheit jenseits der Sterne 09/1998 the dark beyond the stars 1991

Wilhelm Heyne Verlag Allgemeine Reihe
5553 Nosferatu und ander Vampirgeschichten 1979 Herausgeber **Manfred Kluge**
Nachtschicht

VPM Terra Nova
165 Hrsg.: **Hans Stefan Santesson**
Die heimlichen Invasoren the gentle invaders 1969
Frage- und Antwortspiel quiz game

Pabel Utopia Zukunftsroman
79 Verräter an Terra 1956 cosmic saboteur - **Jesco von Puttkamer** 1955

Quellen

www.phantastiknews.de
Archiv Andromeda

Dietmar Schönherr

17.05.1926 - 17.07.2014

Der österreichische Schauspieler und Moderator Dietmar Schönherr, geboren in Innsbruck, ist tot. 1946 begann er dort ein Architekturstudium, das er allerdings wegen eines Filmangebots aufgab. abbrach. In den Jahren 1947 bis 1952 arbeitete Schönherr als Sprecher, Schauspieler, Regisseur, Reporter und Autor zuerst beim Österreichischen Rundfunk und wechselte zum Westdeutschen Rundfunk nach Köln als Hörfunkdramaturg und Moderator. Er starb im Alter von 88 Jahren in der Nacht zum Freitag in einem Krankenhaus auf Ibiza. Die Nachricht wurde von Roberto Deimel, von Schönherr's Hilfsorganisation Pan y Arte, gegenüber der Nachrichtenagentur dpa bekannt gegeben. Dietmar Schönherr moderierte Deutschlands erste Talkshow die unter dem Titel JE SPÄTER DER ABEND... bekannt wurde, sowie die ZDF-Quizshow WÜNSCH DIR WAS. Er arbeitete am Theater, war Synchronsprecher für James Dean und Stephen McQueen, Regisseur und Moderator. Bekannt wurde er einem grösseren Publikum als Commander Cliff Allistair McLean der Fernsehserie RAUMPATROUILLE - DIE PHANTASTISCHEN ABENTEUER DES RAUMSCHIFFES ORION. Er engagierte sich in den frühen 1980er Jahren in der Friedensbewegung, später mit seiner Hilfsorganisation in Pan y Arte Nicaragua. Für seine Leistung erhielt Schönherr unter anderem die Goldene Kamera und den Deutschen Fernsehpreis.

Quelle:

Roberto Deimel von der Hilfsorganisation Pan y Arte
dpa

Deutsche Phantastik

Jacqueline Montemurri	Fremde Welt	Paashaas Verlag
Jaqueline Montemurri	Die Maggan-Kopie	Paashaas Verlag

Internationale Phantastik

Tracy Hickman	Wayne of Gotham	Panini Verlag
Halo - Kilo Five Trilogie 3. Band		
Karen Traviss	Mortal Dictata	Panini Verlag
Brandon Sanderson	Steelheart	Wilhelm Heyne Verlag
Veronica Roth	Die Bestimmung	cbt Verlag

Jugendliteratur

Christina Erbertz	Der Ursuppenprinz	Beltz und Gelberg Verlag
Dark Lord 3. Band		
Jamie Thomson	...Ich kann auch anders	Arena Verlag
Cressida Cowell	Drachenzähmen leicht gemacht	Arena Verlag
Darko Drexler		
Stephanie Sanders	Alle mir nach - und ab durch die Mitte	Arena Verlag
Beatrix Gurian	Stigmata	Arena Verlag

Filme

Cressida Cowell	Drachnezähmen 2	Dreamworks
-----------------	-----------------	------------

Krimi / Thriller

C. J. Lyons	Süßes Gift	Egmont Lyx Verlag
Asle Skredderberget	Painkiller	dtv
Chris Carter	Der Totschläger	Ullstein Verlag
Klaus-Peter Wolf	Mord am Leuchtturm	Fischer Verlag
Tess Gerritsen	Abendruh	Limes Verlag
Robert Masello	Eisiges Grab	Fischer Verlag

Comics

Lustiges Taschenbuch History 4. Band		Egmont Ehapa Verlag
--------------------------------------	--	---------------------

Fan-Magazine / Magazine

Verein der Freunde der Volksliteratur	Blätter für Volksliteratur	Selbstverlag
Andromeda Nachrichten 246		Selbstverlag

Hörspiele

Fraktal 1		
Peter Lerf	Verloren im Mikrokosmos	Gigaphon Entertainment

Deutsche Phantastik

Jacqueline Montemurri

FREMDE WELT

Titelbild und Zeichnungen: Jacqueline Montemurri

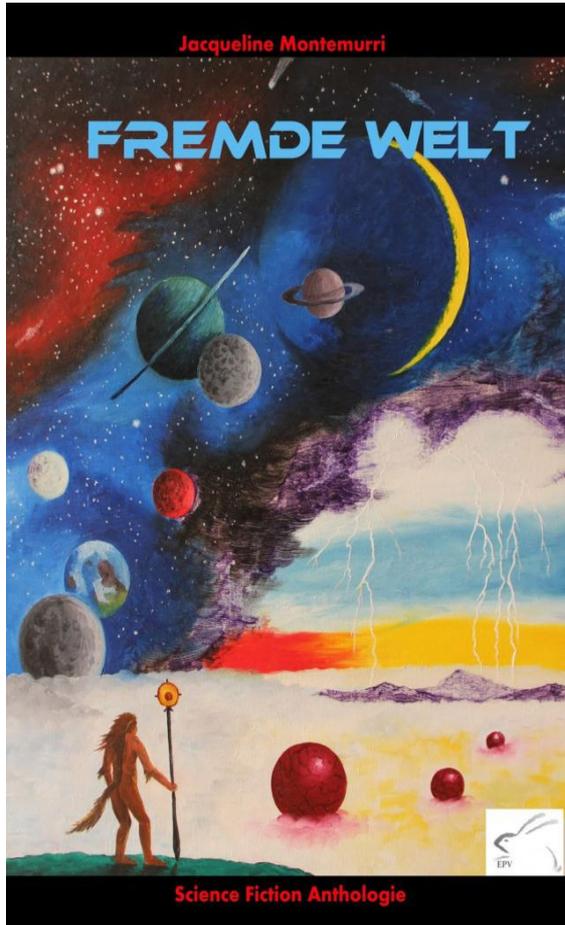
Edition Paashaas Verlag (04/2013)

153 Seiten

12,90 €

ISBN: 978-3-942614-45-0

www.verlag-epv.de



Als Fan von Kurzgeschichten bin ich immer neugierig, was andere Autoren schreiben, wie sie schreiben und vor allem, welche Ideen sie umsetzen. So war ich gespannt darauf, was Jacqueline Montemurri zu bieten hatte. Bei Facebook verlost sie eines ihrer Bücher und ich schrieb, ich würde es gern gewinnen, weil ich es lesen und eine Besprechung im phantastischen Bücherbrief schreiben wollte. Wenig später kam die Kurzgeschichtensammlung von ihr bei mir an. Während eines ersten flüchtigen Durchblätterns fand ich einige Farbseiten und Bleistiftzeichnungen. Farbseiten sind recht ungewöhnlich in einem Buch und machen die Herstellung teuer. Die Bilder sind sehr bunt, mit phantastischen Elementen angereichert und passen mal mehr, mal weniger gut zu den einzelnen Erzählungen. Die Erzählungen, sieben an der Zahl plus einem Prolog, sind allerdings nach einem immer gleichen Schema aufgebaut. Es geht um Liebe, Träume und eine gewisse Art Einsamkeit der handelnden Protagonisten. Manch eine der Geschichten enthält ein paar logische Fehler, etwa wenn jemand träumt

und mit dem Alaska der Erde vergleicht, sich aber später als jemand entpuppt, der Alaska gar nicht kennt. Aber davon abgesehen sind die Geschichten interessant. Wer kommt schon auf die Idee, ihre Heldin während eines Schaumbades in den Mikrokosmos abdriften zu lassen, von Aliens Figuren in den Sand zu kratzen und den Menschen als Ameisen zu bezeichnen? Wobei die Aliens Ameisen gar nicht kennen, da diese noch kleiner als die menschengrossen Ameisen sind. Und wie gross müssen diese Aliens sein, damit sie die Bilder in den Sand kratzen können?

Der Aufbau der Geschichten ist gut, die Personen wirklichkeitsnah beschrieben, sofern es sich um Menschen handelt. Bei Aliens muss ich diese Aussage allerdings unbeachtet lassen. Zwei der Erzählungen handeln von Gefangenen, wobei nicht klar wird, warum sie verhaftet wurden. Die kürzeste Erzählung ist Nazca, die mir deswegen gefiel, weil sie schnell zum Punkt kam. Spätestens nach der Beschreibung der Schabe-Figuren und dem Titel wusste man jedoch, worum es sich handelt. Das ist ein kleines Manko, den nur zu oft, konnte man der Geschichte das Ende entnehmen, ohne sie wirklich zuende lesen zu müssen.

Dennoch ist das Buch eine schöne Sammlung geworden.

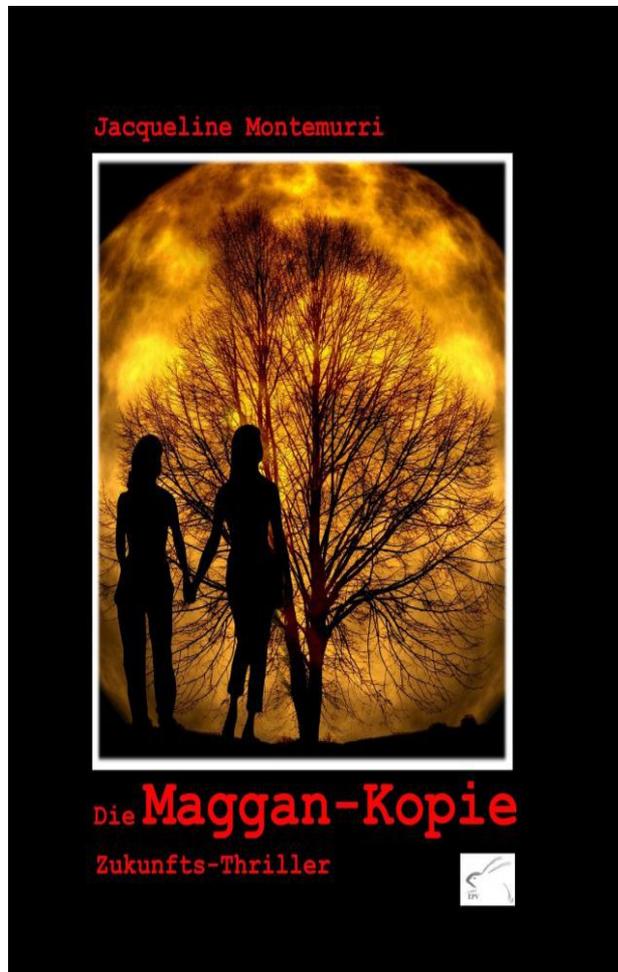
☺☺☺

Jacqueline Montemurri
Titelbild: Gerd Altmann
Edition Paashaas Verlag (05/2012)
ISBN: 978-3-942614-18-4
www.verlag-epv.de

DIE MAGGAN-KOPIE

189 Seiten

13,90 €



Bereits im Prolog wird klar, worauf **Jacqueline Montemurri** in diesem Roman hinaus will. Angela muss mit ansehen, wie ihr Mann Lars im Krankenhaus stirbt. Und als sie darüber sinniert, dass sie eine eingegangene Pflanze neu züchtet. Leider ging das nicht mit Organen und so musste ihr Mann sterben.

Es folgt ein Sprung über 35 Jahre. Wieder eine Klinik. Maggan, die mit ihrem Vater in Norwegen kletterte, stürzt ab und muss in ein Krankenhaus. Dort gilt sie als eine besondere Patientin, denn ihr Vater macht klar, dass sie eine K2-Patientin ist. Eine Patientin mit besonderen Vorteilen, weil aus dem Geldadel. K2-Patientin bedeutet, ihr steht innerhalb von zwei Stunden ein Ersatzorgan zur Verfügung, auf das andere Patienten Monate oder Jahre warteten.

*Die Geschichte von **Jacqueline Montemurri** ist nicht neu, das Thema genausowenig. Viel zu oft wurde es aufgegriffen und unbefriedigend*

behandelt. So ist es auch mit diesem Roman. Ich habe nichts gefunden, was auf neue Ideen hinwies. Handwerklich gut gemacht ist der Roman gut zu lesen. Leider nur nette Unterhaltung, mehr kommt dabei nicht heraus. Da ist ihre Kurzgeschichtensammlung besser geworden.

☺☺-☺☺☺

Internationale Phantastik

Tracy Hickman

WAYNE OF GOTHAM

Originaltitel: wayne of gotham (2012) Übersetzung: Timothy Stahl

Titelbild: tab individuell

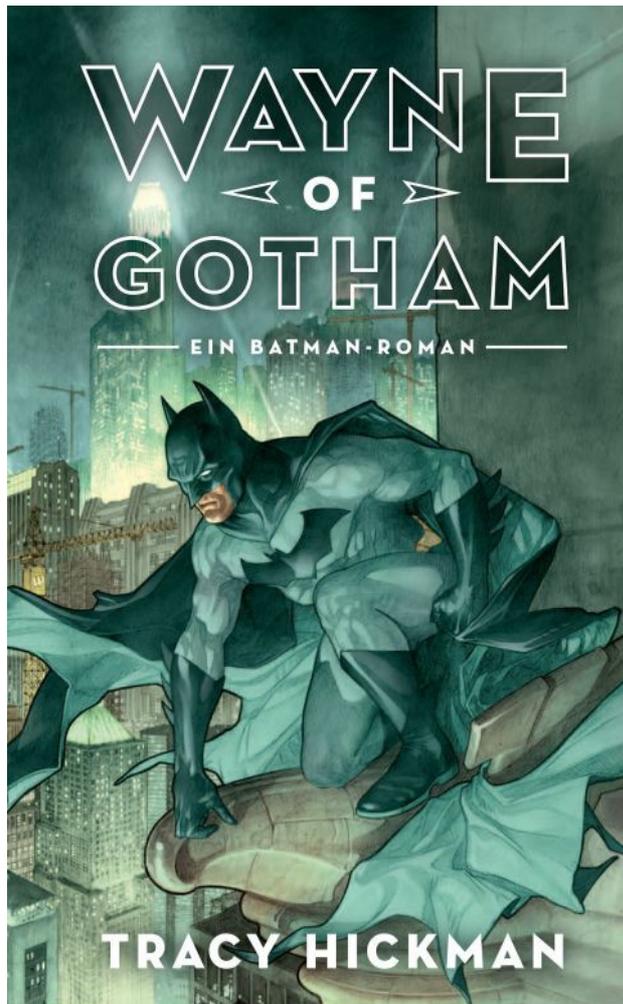
Panini Verlag (06/2014)

316 Seiten

12,99 €

ISBN: 978-3-8332-2874-2 (TB mit Klappbroschur)

www.paninicomics.de



Als Bruce Wayne damit beginnt, die Umstände des Mordes an seinen Eltern näher zu untersuchen, wird er gleichzeitig auch mit den düstersten Geheimnissen seiner Vergangenheit konfrontiert. Während Gothams bekanntester Milliardär immer tiefer gräbt, fördert er Erkenntnisse ans Licht, die alles infrage stellen, was ihm lieb und teuer ist – und vielleicht sogar der Legende ein Ende setzen, zu der er geworden ist: Batman. (Verlagstext)

Der Mord an Martha und Thomas Wayne ist für den Sohn Wayne ein einschneidendes Ereignis in seinem Leben. Er erkannte den Mörder und hoffte lange Zeit, ihn zu finden und der Gerechtigkeit zu übergeben. Aus dem Jungen wurde ein erfolgreicher Mann, der als Milliardär zu Ruhm und ansehen kommt. Aber das ist nur ein Aspekt dieser Person. Nach dem Tod seiner Eltern entkommt er dem Sozialamt durch eine Spende, damit er sich um sich selbst kümmern kann, immer mit Hilfe von Alfred Pennyworth, dem Butler. Bruce studiert hart, trainiert

Selbstverteidigung und anderes mehr. Bruce durchlebte ein aufregendes Leben und lernt seine Sinne zu schärfen. Nach langjähriger Abwesenheit kehrt er als Batman nach Gotham zurück. Er will die heruntergekommene Metropole aus dem Sumpf des Verbrechens und der Korruption befreien. An seiner Seite steht der treue Butler Alfred. Hinter der erfolgreichen Maske steckt die geheimnisvollste Persönlichkeit von Gotham City. Batman. Ein Mensch, der sich als überlebensgrosse Fledermaus verkleidet und Verbrecher jagt.

Seit **Bob Kane** den dunklen Ritter 1939 erschuf und von **Bill Finger** weiter entwickelt wurde, ist viel Zeit vergangen und immer wieder wurde seine Geschichte neu erzählt. WAYNE OF GOTHAM ist herausragend innerhalb des Batman-Universums, so dass selbst kleinere Schwächen der Erzählung nicht ins Gewicht fallen. Autor **Tracy Hickman** hat Batman ein neues Leben eingehaucht und in Bezug auf Comics und Bücher zum Thema ist Wayne of Gotham ist das Leseereignis

dieses Sommers. Eine sehr eindringliche und clevere Geschichte die mit starken Bildern im Kopf tiefe Eindrücke hinterlässt. **Tracy Hickman** gewährt nicht nur Einsicht in die Psyche von Batman sondern in die Seele des Menschen Bruce Wayne und lotet seine Abgründe aus - bis zu einem Punkt wo Moral und Anstand, Gut und Böse verschwimmen und man sich selbst Fragen zu stellen beginnt. ☺☺☺

HALO - KILO FIVE TRILOGIE 3. Band

Karen Traviss

MORTAL DICTATA

Originaltitel: mortal dictata (2014)

Übersetzung: Tobias Toneguzzo und Andreas Kasprzak

Titelbild: Dave Seeley

Panini Verlag (2014)

489 Seiten

19,99 €

ISBN: 978-3-8332-2861-2 (gebunden mit Schutzumschlag)

www.paninicomics.de



Der dritte und abschliessende Teil der Kilo-Five Reihe stellt einen würdigen Abschluss dar. **Karen Travis** erzählt üblicherweise ihre Geschichten mit mehreren dicht gewobenen Handlungssträngen. Genau hier entsteht auch ein Grossteil der Spannung zu Beginn des Buches. **Karen Travis** Darstellung der einzelnen Charaktere war seit jeher von einer unkonventionellen Perspektive geprägt. Vor allem werden die Beziehungen und Entwicklungen der verschiedenen Haupt- und Nebenfiguren viel genauer betrachtet. Richtige Actionszenen vermisst der Leser wahrscheinlich. Oder auch nicht, denn er wird mit einer lesenswerten Spionageerzählung entschädigt, die zudem mit einem unerwartetem Ende glänzt. Die Aufgaben der Kilo-Five-Einheit müssen zugunsten einer Spezialmission aufgeschoben werden.

Nach dem Ende des Krieges gegen die Allianz flammt der Kleinkrieg zwischen den kleineren Staatengebilden wieder auf. Kolonien sind zerrüttet, in ihrer Organisation zerschlagen und haben Probleme mit

Emporkömmlingen oder mit Menschen, die sich beweisen müssen, mit anderen Mitteln, auch Gewalt, Macht ergreifen und / oder Gerechtigkeit für längst vergessenes Unrecht erlangen wollen. So sieht es für die Kilo-Five-Truppe etwas düster aus, denn der Vater einer Teamkameradin hat genau dies vor. Gerechtigkeit.

Dafür könnte schon mal die Erde etwas entvölkert werden. Aus seiner Sicht jedenfalls.

Manch einer vermisst neue Informationen zu Jul'Mdama und die Geschehnisse, die zu Halo 4 führen. Andererseits stehen dies aber auch nicht im Vordergrund und es nicht Aufgabe der Trilogie, auf Halo 4 hinzuarbeiten. Im Gegenteil die drei Romane bilden in sich eine geschlossene, gut zu lesende Einheit.

Die Politik der beteiligten Gruppierungen, die für den Spezialauftrag zuständig sind, bzw. Ziel des Auftrages sind, sieht für die Gegner eher ein Tod oder nicht Lebendig vor, denn nur ein toter Gegner sei ein guter Gegner, egal welcher Couleur. Der Auftrag bildet eine spannende Konstellation und bietet bedeutendes Potential. Dafür ist die Autorin Karen Traviss bekannt. Ihr gelingt es, mehrere Handlungsstränge nebeneinander zu erzählen, sie ab und zu miteinander zu verbinden und beendet geglaubte Handlungsstränge wieder aufgreift.

Karen Traviss gelingt es die Handlungen auf gewohnte Weise in Szene zu setzen, sie beweist dabei eine Neigung zum Episodenhaften. Länger anhaltende Actionszenen will sie nicht bieten. **Karen Traviss** konzentriert sich ganz gern auf einzelne Charaktere. Ihre Kapitelübergänge stellen sich inzwischen organischer und nicht mehr so gezwungen dar. Die Wechsel zwischen den Charakteren sind verständlicher und überfordern die Leser, obgleich der stets wachsenden Zahl an Akteuren nicht mehr so wie früher.

Alles in allem einer von **Karen Traviss** besten Romanen, schade dass es keine Fortsetzung geben wird. Jedoch auch für sich genommen ein gelungenes Werk. ☺☺☺

Brandon Sanderson

STEELHEART

Originaltitel: steelheart (2013)

Übersetzung: Jürgen Langowski

Titelbild: Mike Bryan und Angela Carlino

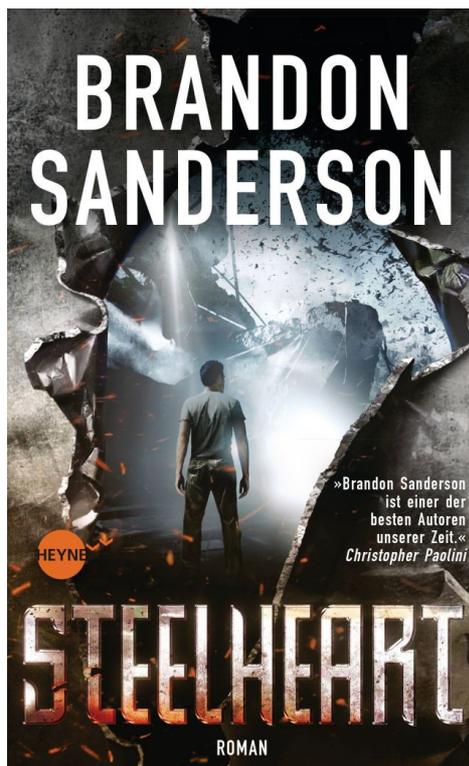
Wilhelm Heyne Verlag 07/2014

444 Seiten

17,99 €

ISBN: 978-3-453-26899-9 (gebunden mit Schutzumschlag)

www.heyne.de



Brandon Sanderson wurde in Deutschland erst richtig bekannt, als er für **Robert Jordan** die Serie DAS RAD DER ZEIT beendete. In den letzten Jahren erschienen aber auch weitere Romane, etwa die STURMLICHT-CHRONIKEN. Mit seinem neuen Roman **Steelheart** beginnt die Reckoners-Trilogie.

Der Titel Steelheart erinnert ein wenig an den Mann aus Stahl, wie der bekannteste Superheld, Superman, auch genannt wird. Wen wundert es also, wenn der Autor das Genre wechselt. Bei Brandon sind aber nicht die Superhelden, sondern die Superbösewichte im Mittelpunkt der Erzählung.

Mit Erscheinen des roten Sterns den man Calamity nannte, entwickelte ein Teil der Menschheit Superkräfte. Die Superkräfte sind unterschiedlich stark ausgeprägt und dienen vornehmlich dazu, den eigenen Interessen nachzugehen. Je mächtiger die Kräfte, desto fieser der Charakter der Supermenschen, Epics genannt. Die neuen Superwesen nutzen ihre Kräfte um die

übrige Menschheit, ihnen hilfslos ausgeliefert, zu beherrschen. Die mächtigeren Superhelden waren praktisch unverwundbar. In Kämpfen der Menschheit gegen die Epics und der Epics untereinander verlor die Welt ihr soziales und Machtgefüge. Die ehemalige USA endete als grosser Verlierer der Auseinandersetzungen. Dort entstand ein eigenes Gesetz, das besagte, dass die Menschen mit Superkräften über dem Gesetz stehen durften. Dieses Gesetz wurde natürlich nicht von allen Menschen gut geheissen. Während sich die Mehrheit still verhielt und resignierte, gab es einige, die sich zusammenschlossen um gegen die Epics vorzugehen. Die Freiheitskämpfer - die sogenannten Reckoners auf deutsch Rächer - wehren sich weiterhin und unternehmen Anschläge auf Epics. Jeder Epic besitzt eine Schwäche, wie Superman und sein Kryptonit, die seine Superkräfte wirkungslos macht. Diese Schwächen kennt meist niemand und lassen sich schlecht herausfinden. Erst recht, weil die Epics alles tun, um diese zu verbergen.

Im ehemaligen Chicago hat einer der mächtigsten Epics, Steelheart, die Macht als Imperator an sich gerissen. Er ist unverwundbar, ist in der Lage zu fliegen, kann Energiestrahlen aussenden und riesige Mengen unbelebter Materie in Stahl verwandeln, was schliesslich zu seinem Namen führte. Als er in Chicago die Macht ergriff, verwandelte er einen Grossteil der Stadt und des Lake Michigan in Stahl. Seine fast unvorstellbare Macht lässt Menschen und schwächere Epics zu seinen Dienern heranwachsen.

David entwickelt sich zum Gegner von Steelheart. Am Tag von dessen Machtergreifung hat er gesehen, dass man den Epic nicht nur verletzen kann, sondern dass er auch blutet. Dieses Erkenntnis musste Davids Vater bei einem Banküberfall mit dem Tod bezahlen. Als der Epic Deathpoint die Bank angriff und einen Menschen nach dem anderen per Fingerschnipsen zu Asche werden liess, wartete Davids Vater auf einen Helden. Er war der Meinung, wo es das Böse gibt, muss auch das Gute vorhanden sein. Und als der Epic Steelheart kam und Deathpoint tötete, dachte er, ihn gefunden zu haben. Seither träumt David davon, ein Epic-Jäger zu werden und als Endziel Steelheart zu töten. Er lernt alles über Epic, Stärken, Schwächen, Eigenschaften. Als die Rächer in Newcargoo einen Anschlag auf einen Epic unternehmen nimmt er Kontakt zu ihnen auf.

Dies ist die in Ich-Form erzählte Geschichte vom achtzehnjährigen David, der sich vorgenommen hat, Steelheart zu bezwingen. Es beginnt ein Kampf mit dem Ziel, irgendwann dessen Schwäche herauszufinden. Die Erzählung beginnt mit einer Rückschau auf den Tag des Banküberfalls und damit der Machtergreifung Steelhearts. Das Buch ist aber nicht nur ein Roman, denn **Brandon Sanderson** entwickelte eine eigene Welt, von den Epics kontrolliert und von der Menschheit aufgegeben. Nur wenige selbsternannte Rächer bieten den Epics Paroli. Die Handlung ist, beginnend mit fast perfekt entwickelten Charakteren und dessen Gegenspielern bis hin zur Gesellschaft eine gute Erfindung einer anderen phantastischen, dystopischen Zukunftswelt. David ist eine Person, die man gern lesend begleitet. Daraus ergibt sich ein vergnüglicher Lesespass. Der Lesespass ist deshalb gegeben, weil sich Supermensen und normale Menschen verhalten wie echte Menschen. Manchmal logisch oder einfach nur dumm, oft von ihren Gefühlen gesteuert.

Steelheart ist ein Buch, das in Erinnerung bleibt. Brandon Sanderson versteht sein Handwerk. Er schuf eine faszinierende Welt die man bald versteht. Spannend geschrieben, mit ein paar langatmigen Stellen, stellt es **Brandons** Vielfalt als Schriftsteller einmal mehr in den Vordergrund. ☺☺☺☺

Buch zum Film
Veronica Roth
Originaltitel: divergent (2011)
Titelbild: Filmbild
cbt Verlag (2014)

ISBN: 978-3-570-16285-9 (TB mit Klappbroschur)
www.die-bestimmung.de
www.cbt-jugendbuch.de

DIE BESTIMMUNG
Übersetzung: Petra Koob-Pawis
Mit Filmfotos
475 Seiten **? €**



Veronica Roth wurde am 19. August 1988 in New York City geboren und lebt in Chicagoer Vorort Barrington. Sie studierte Kreatives Schreiben an der North-western Universität und schloss ihr Studium im Jahr 2010 ab. 2008 begann sie mit dem Schreiben ihres Romans, der 2011 unter dem Titel DIVERGENT erschien. Das Buch wurde 2012 unter dem Titel DIE BESTIMMUNG in deutscher Sprache veröffentlicht. Im gleichen Jahr erschien der zweite Teil der Reihe, DIE BESTIMMUNG – TÖDLICHE WAHRHEIT im Original INSURGENT. Letztes Jahr schloss die Trilogie mit DIE BESTIMMUNG – LETZTE ENTSCHEIDUNG im Original ALLEGIANT ab.

Veronica Roth reiht sich mit ihrem Roman in den Reigen des beliebten Genres des dystopischen Jugendbuchs ein. **Suzanne Collins** DIE TRIBUTE VON PANEM und **Allyson Condie** DIE AUSWAHL sind in ihrer Art ein Vorgänger dieser Trilogie. Veronica Roth nimmt die Leserschaft mit in eine zukünftige Gesellschaft mit. Die Gesellschaft dort wird durch eine strenge

Reglementierung zusammengehalten. Die Gesellschaft besteht hauptsächlich aus fünf verschiedene Fraktionen, und ein paar unbedeutende, deren Zugehörigkeit man sich in einer Zeremonie mit sechzehn Jahren aussuchen kann.

Altruon (Altruistisch und unbestechlich). Diese Fraktion stellt den Grossteil der Regierung.

Ferox Furchtlos und offensiv stellen sie die Sicherheitskräfte der Stadt dar.

Ken. Die Wissenschaftler, die sich gegen die Altruan und ihren Machtansprüche stellen.

Candor (die Ehrlichkeit in Person)

Amite, eine Art Hippies und gleichzeitig die Bauern dieser Gesellschaft.

Im Chicago der Zukunft muss jeder Heranwachsende im Alter von sechzehn Jahren entscheiden, welcher Fraktion er angehören will. Jede Fraktion hat ihre Vor- und Nachteile und steht für ein besonderes Ideal. Mut, Wahrheit. Ihr Eignungstest kommt zu keinem eindeutigen Ergebnis - sie ist eine Unbestimmte. Das muss sie selbst vor ihrer Familie geheim halten, denn Unbestimmte scheinen von der staatlichen Führung als Gefährlich angesehen zu werden. Beatrice entscheidet sich für die furchtlosen Ferox und lässt ihr Leben bei ihrer Familie dafür hinter sich. Bevor sie sich einer Fraktion anschließen kann, muss sie sich einer Aufnahmeprüfung unterziehen. Wer jedoch die Aufnahmeprüfung nicht besteht, muss in Armut auf der Strasse leben. Ihr Stand als ehemalige Altruan ist schwer, aber sie findet Freunde und auch ihr Ausbilder Four übt auf sie eine unbekannte Anziehung aus. Die Aufnahmetests und der Konkurrenzkampf zwischen den zwanzig Anwärtern ist hart. Nur die zehn besten Anwärter würden übernommen.

Vom Thema ähnelt es der PANEM-Trilogie von **Suzanne Collins**. Zumindest finden sich einige Anleihen. Die Handlung ist spannend und lässt weder Beatrice noch dem Leser längere Atempausen.

DIE BESTIMMUNG ist dennoch ein interessantes Buch geworden, sonst wäre es auch nicht verfilmt worden. Der Schreibstil ist einfachgehalten, manchmal ein bisschen abgehackt. Aber das ist Gewöhnungssache und schnell vergessen, wenn man sich mit den Ferox zusammen auf den fahrenden Zug schwingt und über die Dächer der Stadt rauscht. Man lernt alle Mitbewerber sehr gut kennen, die sich den Ferox anschließen wollen. Die handelnden Personen sind in ihren Eigenschaften in vielen Einzelheiten und abwechslungsreich beschrieben. Die Leserin, es werden hauptsächlich Mädchen angesprochen, merkt, dass auch in dieser Welt die Menschen nicht nur gut und böse oder Freund und Feind sind. Beatrice ist ein netter Charakter, sie handelt mutig und gradlinig. Auch ihre Konkurrenten, von denen einige bald zu Freunden werden, und der mysteriöse Four sind gute Charaktere, die das Buch lesenswert machen. ☺☺☺

Jugendliteratur

Christina Erbertz

DER URSUPPENPRINZ

Titelbild und Zeichnungen: Daniel Napp

Beltz und Gelberg Verlag (07/2014)

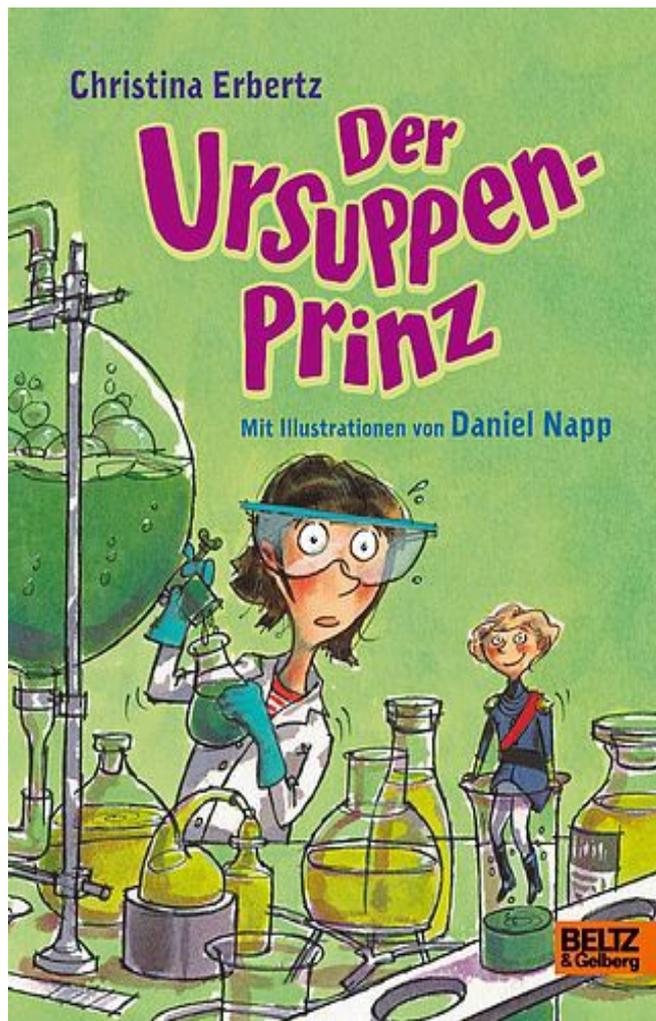
223 Seiten

12,95 €

ISBN: 978-3-407-82056-3 (gebunden)

www.beltz.de

Im Mittelpunkt steht das Mädchen Doro Schippers. Ein ganz normales Mädchen, wie jedes andere auch. Mit einer kleinen Einschränkung, nämlich ihrer Familie. Doro ist nicht lernwillig, es macht keinen Spass und das kann der Rest der Familie nicht verstehen. Der Papa ist Mathematikprofessor, die Mutter will Professorin der Chemie werden und die beiden jüngeren Zwillingbrüder haben mit ihrer Intelligenz mal gerade zwei Klassen übersprungen. Doro schwänzt lieber den Unterricht, was ihr mehr als einmal Probleme bereitet.



Ein anderes Problem ist die Ursuppe. Ihre Mutter will mit dem Experiment beweisen, dass Leben auf diese Weise entstehen konnte. Ihr gelingt es auch 19 von 20 Aminosäure nachzuweisen. Die 20ste fehlt ihr aber noch und zu ihrem Titel als Professorin.

Eines Tages schwänzt Doro die Schule und geht stattdessen lieber in ein Museum. Dort findet sie das kleine Bild von Maximilian, der überall in der Stadt als riesenhaftes Plakat zu sehen ist. Es kommt wie es kommen muss. Doro entdeckt auf dem Bild ein Haar und steckt es ein. Allerdings löst sie damit ein Alarm aus, was Ärger bringt. Weiteren Ärger bekommt sie als sie etwas Ursuppe von der Mutter ausborgt und das Haar hineinwirft.

Das ist der Beginn einer aufregenden Erzählung. Christina Erbertz lässt aus der Ursuppe Prinz Maximilian neu entstehen. Doro ist sehr überrascht, als ihr dieser Prinz aus dem Reagenzglas entgegenschaut. Der Prinz ist natürlich ein Geheimnis, den sie

sogar vor ihrer besten Freundin verheimlicht. Vorerst. Doros Leben wird noch komplizierter, als sie zusammen mit Yade ein Pferd entführt.

Die Geschichte wird mit Zeichnungen aufgelockert, die sehr schön einzelne Situationen bezeichnen. Der Schreibstil von Christina Erbertz ist sehr gefällig und lässt sich schnell lesen. Die Spannung hält sich immer und lässt die jugendlichen Leser bis zum Schluss mitfiebern. Das Ende hätte ich weder so erwartet, noch gewollt.

☺☺☺☺

DARK LORD 3. Band

Jamie Thomson

...ICH KANN AUCH ANDERS!!

Originaltitel: eternal detention (2014)

Übersetzung: Karlheinz Dürr

Titelbild und Zeichnungen: Anton Riedel

Arena Verlag (07/2014)

258 Seiten

14,99 €

ISBN: 978-3-401-06773-5 (gebunden)

www.arena-verlag.de

Auf der Erde geht es rund. Zumindest für ein kleines Grüppchen Menschlingskindern und den Bewohnern einer anderen Welt, die sich auf der Erde ein Stelldichein geben. Dark Lord, der auf der Erde überall nur Dirk Lloyd genannt wird, Suus und Christioher sind aus den dunklen Ländern des Dark Lord wieder auf der Erde. Dummerweise ging etwas schief und der Edle Ritter Rufino und der Dämon

Gargon gerieten ebenfalls auf die Erde. In der Zusammenfassung wird noch einmal auf alles hingewiesen. Das ist besonders positiv zu vermerken, denn in der Regel werden mehrteilige Bücher nicht mit einer Zusammenfassung ausgestattet.

Weitaus gefährlicher für Dirk und seine Freunde ist jedoch, dass der Weisse Zauberer Hasdurban ebenfalls auf die Erde gelangte. Ebenso wie die Weisse Hexe, will er alles Böse vernichten, allen voran Dirk Lloyd, den er als Dark Lord erkannte. Zu allem Überfluss wird der Zauberer als Doktor Hasdurban auch noch Direktor an der Schule, in der Dirk und Freunde zur Schule gehen. Gleichzeitig müssen sie den Ritter und den Dämon im nahen Wald verstecken. Doch man hat in der Presse bereits darüber berichtet, sie gesehen zu haben. Und dann kommt noch die Idee auf, eine Band zu gründen.



Der dritte und abschliessende Band hat etwas von der Spannung der ersten beiden Bände verloren. Am Beginn wird er langatmig, kommt nicht so recht in Schwung. Erst langsam kommt wieder bewegung in die Handlung mit sher überraschenden Wendungen. Etwa wenn Dirk von Dr. Hasdurban umgebracht wird, äh werden soll. Ich war in Anbetracht des Starts etwas enttäuscht und **Jamie Thomson** brauchte mehr Zeit mich zu überzeugen. Die handelnden Personen änderten sich im laufe der Handlung. Die Jugendlichen wurden verantwortungsbewusster, Dark Lord freundlicher und Dr. Hasdurban verlor seine Wut und Hass auf alles Böse. Daher wurde er umgänglicher. Aber, was wurde aus dem Dämon Gargon und dem edlen Ritter? Selber lesen. ☺☺☺

Cressida Cowell

DRACHENZÄHMEN LEICHT GEMACHT

Originaltitel: how to train your dragon (2003)

Übersetzung: Angelika Eisold-Viebig

Titelbild: Filmfoto

Zeichnungen: Jutta Garbert

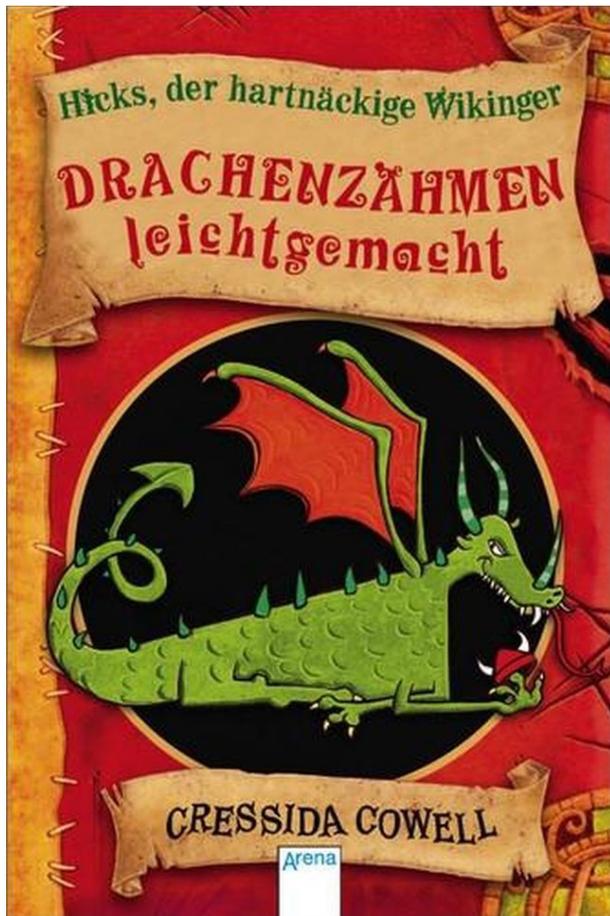
Arena Verlag (2014)

199 Seiten

9,99 €

ISBN: 978-3-401-60050-5 (gebunden)

www.arena-verlag.de



Hicks der Hartnäckige vom Hauenstein der Dritte ist der Sohn des Wikingerhäuptlings Haudrauf und im Gegensatz zu seinem körperlich stark gebauten Vater ein Strich in der Landschaft, der sich im Schatten des Vaters verstecken könnte. allein in einem Punkt scheint er seinem Vater ebenbürtig. Einmal im leben einen Drachen töten. Dieser Wunsch liegt darin begründet, weil sein Dorf Berk wird regelmäßig von Drachen angegriffen wird. Die dort lebenden Wikinger sehen in ihnen nur ein lästiges Viehzeug, Ungeziefer nicht unähnlich. Bis auf Hicks sind alle jugendlichen Wikinger des Dorfes stark genug, um es mit den Drachen aufzunehmen. Das gilt auch für die Mädchen des Dorfes, allen voran Astrid. Astrid ist das beliebteste Mädchen im Dorf, das von Hicks und anderen Jungs verehrt wird. Weil der Sohn des Dorfältesten körperlich nicht mit den anderen Jugendlichen mithalten kann, verlässt er sich auf seine Intelligenz und Erfindungsgabe.

Als eines Tages wieder ein Drachenangriff stattfindet, schleicht sich Hicks heimlich aus dem Haus. Ziel ist es, einen Drachen mit seiner von ihm selbst erdachten und gebauten Seilschleuder-Maschine zu fangen. Ihm gelingt es, einen Drachen zu fangen, den es nur einmal gibt, den sogenannten Nachtschatten. Als dieser in den Wald stürzt, glaubt keiner von Hicks Freunden seine Heldentat. Hicks

macht sich auf die Suche nach dem abgestürzten Drachen, während Vater und Dorfhäuptling Haudrauf mit seiner Mannschaft in See sticht, um das Drachennest zu suchen und zu zerstören. Hicks findet den verwundeten Drachen, von seinem Wurfseil gefesselt, in der Nähe der Absturzstelle. Hicks gelingt es jedoch nicht, mit seinem Dolch den Drachen zu töten. Er blickt er ihm in die Augen und erkennt, dass sie mehr sind als nur Ungeziefer.. Er befreit er ihn, doch der Drache greift Hicks an und überwältigt ihn. Aber auch er ist nicht in der Lage, den verhassten Menschen zu töten.

Einige Zeit später streift Hicks durch den Wald und findet den Drachen in einem kleinen Talkessel. Der Drache kommt nicht heraus, weil Hicks ihn am Schwanz verwundete. Der Verlust seines Schwanzruders verhindert einen Flug. Trotz der Feindschaft zwischen Drachen und Menschen freunden sich die beiden an. Hicks nennt den nachtschatten Ohnezahn, da dieser scheinbar keine Zähne besitzt. Doch diese kann man ausfahren. Er bringt ihm Fisch mit und bastelt in der Werkstatt eine Prothese für dessen Schwanz. Er lernt, auf Ohnezahn zu fliegen und die Prothese zu steuern. Er lernt alles über Drachen. Allerdings bringt dieses Wissen auch Nachteile. Auf der einen Seite wird er zum Liebling des Dorfes, auf der anderen Seite muss er mit den Eifersüchteleien von Astrid zurechtkommen. Gleichzeitig trainieren die beiden miteinander und Hicks wird zum Drachenreiter. Er lernt auch andere Drachen kennen und ihm wird klar, die Drachen sind keine mordlüsterne Monster. Die Dorfältesten erlauben ihm, bei seiner Abschlussprüfung vor dem versammelten Dorf einen Drachen zu töten. Weil er nicht mit einem Mord auf dem Herzen leben will, beschliesst er, mit Ohnezahn auszuwandern. Astrid überrascht ihn und stellt ihn wütend zur Rede. Hicks gelingt es mit einigen Mühen, Astrid von der Harmlosigkeit seines Drachenfreundes zu überzeugen. Hicks nimmt Astrid mit zu einem Flug auf Ohnezahns Rücken. Dabei gelangen sie zum Drachennest. Dort lebt ein uralter Alpha-Drache, dem die anderen Drachen Gehorsam bringen müssen.

*Dies ist praktisch die Vorgeschichte und wie es ausgeht, mag jeder selbst lesen. Wer die Fernsehserie DRAGONS - DIE REITER VON BERK oder die beiden Filme kennt, wird wissen wie es weitergeht. Wer diese nicht kennt, kann sich an die inzwischen sechs Bücher aus dem Arena Verlag halten. Das Buch ist humorvoll geschrieben und reichlich mit Zeichnungen versehen. Gerade die erste Seite ist die wichtigste, denn dort werden die Helden der Erzählung vorgestellt. Auf diese Weise kann man sich ein genaues Bild machen. Das Buch erzählt die Geschichte von Hicks dem Aussenseiter, der mit seiner Gabe als Drachenflüsterer in die Gemeinschaft aufgenommen und sogar zu ihrem ungekrönten Anführer wird. Die 1966 geborene und in London lebende Autorin schreibt mit viel Sprachwitz und die Übersetzerin **Angelika Eisbold-Viebig** schafft es, diesen gut in die deutsche Sprache zu übertragen. Unterstützt wird die Geschichte mit lustigen Zeichnungen von **Jutta Garbert**. Das Lesen von DRACHENZÄHMEN LEICHT GEMACHT ist ein Spass für die ganze Familie. ☺☺☺☺*

Darko Drexler

Stephanie Sanders ALLE MIR NACH - UND AB DURCH DIE MITTE
Originaltitel: villain school - good curses evil (2012)

Übersetzung: Karlheinz Dürr

Titelbild: Frederic Bertrand

Zeichnungen: Stefanie Reich

Arena Verlag 50642 (2014)

238 Seiten

6,99 €

ISBN: 978-3-401-50642-5 (TB)

www.arena-verlag.de

Darko Drexler, Schüler einer sehr besonderen Schule, hat ein echtes Problem. Auf der Schule für Missratene Bösewichte erwartet man von ihm ein wahrer Superschurke zu sein. Darko und seine Freunde sind jedoch fast zu gut für diese Schule. Keiner seiner Mitschüler und der Rest der Welt erst recht, glaubt ihm, dass er ein unfassbar genialer Superschurke ist. Okay, noch nicht DER Superschurke, aber in Ausbildung und auf dem besten Weg dahin. Aber die Ungläubigen werden sich wundern, denn nun, ab heute, ändert sich alles! Zusammen mit seinen Freunden, der schokoladensüchtigen Gräfin Jezebel Dracula und dem tollpatischen Grossen Bösen Wolf Junior stürzt er sich in ein folgenschweres Abenteuer. Allerdings sieht sein Plan keine dauernden Planänderungen vor, obwohl nicht alles so verläuft, wie er ursprünglich vorsah.

Endlich ist es soweit. Er, Sohn des gefürchteten Lehrers Master Dreadful (eigentlich Veldin Drexler), soll auf die schiefe Bahn gelenkt werden, indem er eine fiese Verschwörung durchführen soll. Dies Vorhaben ist jedoch einfacher geplant, als durchgeführt. Gemeinsam mit seiner Freundin, der schokoladen-süchtigen Gräfin Jezebel Dracula und seinem Freund, dem grossen, bösen Wolf Junior macht er sich an die Arbeit.

Mir gefiel die Idee und so nahm ich mich des Buches an, das von den Kindern von Superschurken handelt. Natürlich sollen die Kinder den Eltern nacheifern und ebenso schrecklich werden. Leider sind sie zu gut für das Böse und wurden daher auf die Schule von Meister Dreadful geschickt, wenn sie nicht als Sohn des Lehrers sowieso schon dort sind. Kinder von Superschurken haben es nicht leicht, wenn sie nicht annähernd so böse sind wie ihre Eltern.

*Der Schreibstil von **Stephanie Sanders** ist bewusst einfach gehalten, soll das Buch doch für Schulkinder ab 9 Jahren geeignet sein. Sie schreibt witzig und locker, so dass man Spass an der Erzählung haben kann. Nach dem Lesen bin ich jedoch der Meinung, auch Schulanfänger ab 6 Jahren können das Buch lesen, oder besser noch, damit man sich an die Mama oder Oma bei gruseligen Stellen ankuseln kann, vorlesen lassen. Die drei handelnden Hauptpersonen sind recht einfach und geradlinig beschrieben, als Kind kann man sich schnell mit ihnen identifizieren. Man erkennt schnell ihre Stärken und Schwächen und kann mitfiebern, mitlachen oder mitleiden, je nach Lage. Hauptheld ist natürlich Darko, der in Ich-Form sein Leben berichtet. Dabei gibt es immer wieder Anspielungen an die Märchen der Gebrüder Grimm. Ohne weiteres kann man Wolf junior mit Rotkäppchen ärgern, Jezebel zum Kakao trinken überreden und anderes mehr. ☺☺☺*

Beatrix Gurian

Titelbild: Frauke Schneider

Arena Verlag (06/2014)

ISBN: 978-3-401-06999-9 (gebunden mit Schutzumschlag)

www.arena-verlag.de

STIGMATA

Fotografien: Erol Gurian

383 Seiten

16,99 €

Beatrix Gurian ist das Pseudonym der Autorin **Beatrix Mannel**. Sie wurde 1961 geboren und wuchs in der Nähe von Darmstadt auf. Nach dem Abitur studierte sie Theaterwissenschaften in Erlangen, Perugia und München und absolvierte danach zwei Jahre lang eine Hospitanz beim Bayerischen Fernsehen. Danach passierte sie für acht Jahre mehrere private Fernsehsender, bis sie sich nach etwas anderem sehnte: dem Schreiben. Sie schreibt Texte für die "Kabarettits", das Kabarett in der Traube in Bensheim. Außerdem verfasst sie Kinderbücher und gibt kreative Schreibworkshops für Kinder, Jugendliche und Erwachsene.

Das Buch hat mir sofort gefallen, als ich es in die Hand nahm und erst mal neugierig darin blätterte. Mir fielen sofort die grünen Seiten auf und ich wollte Wissen, was es mit ihnen auf sich hat. Neben den farbigen Seiten ist der Inhalt der Seiten für die Erzählung von besonderem Interesse. Ich bin ein Freund von Jugendthriller, weil die Autoren und Autorinnen besondere Sorgfalt aufbieten müssen. Kinder und Jugendliche sind manchmal anspruchsvoller als erwachsene Leser. Neben dem Klappentext, (Kurz nach dem Tod ihrer Mutter erhält Emma von einem unbekanntem Absender eine alte Schwarz-Weiß-Fotografie, die ein Kleinkind zeigt. Dem Foto beigefügt ist die rätselhafte Aufforderung, die Mörder ihrer Mutter zu suchen. Angeblich soll Emma die Täter in einem Jugendcamp finden, das in einem abgelegenen Schloss in den Bergen stattfindet. Dort stößt sie immer wieder auf unheimliche Fotografien aus der Vergangenheit des Schlosses. Und auch in der Gegenwart häufen sich die mysteriösen Zwischenfälle ...) der, geheimnisvoll und spannend klingt, hat mich auch die aufmachung neugierig gemacht. Während des Lesens gefiel mir der Schreibstil, gut leserlich und spannend für Jugendliche, doch auch Erwachsene werden ihren Spass haben.

Die Erzählung beginnt mit einer Mutter Oberin, die einen brief aus Rom erhält und wo ihr von einem Exorzismus abgeraten wird. Schnell wechselt die Handlung zur Ich-Erzählerin Emma. diese setzt die Leser in Kenntnis, dass ihre Mutter vor 14 Tagen gestorben ist und sie seither nicht aus dem Haus ging. Die Eigenschaften, wie Emma auf Ereignisse reagiert, ihre manchmal etwas anderen Ansichten und Prinzipien sind ein für die Leser verständlich dargestellt. Die minderjährige Emma wirkte auf mich oft sympathisch, starrköpfig, aber auch stark. Vor allem der Verlust der Mutter zwingt sie dazu, ihr Leben zu ändern.

Wenn ein junger Mensch einen Elternteil verliert, ist es schlimm, wenn man auch den zweiten Elternteil verliert, gleicht das einem riesigen Unglück. So ergeht es Emma. Mit dem Unfalltod ihrer Mutter ändert sich ihr Leben. Plötzlich ist sie allein auf sich gestellt. Emma macht sich heftige Vorwürfe, sie glaubt, sie wäre am Tod der Mutter Schuld, weil sie die Minuten vor dem Tod streitend verbrachten. Emma verkriecht sich in der kleinen Wohnung und übernachtet in der Abstellkammer, die als schlafzimmer der Mutter diente. Eines Tages sorgt Frau Schmitt dafür, dass sie die Wohnungstür öffnet und ein merkwürdiges Paket mit einem Fotoalbum und einem Brief bei ihr abgibt. Der brief wirkt äusserst verstörend. Der Inhalt: „Finde die Mörder Deiner Mutter!“ gibt ihr zu denken. War der Unfall Mord, und woher weiss der

Unbekannte Schreiber dies. Innerhalb des Paketes befindet sich noch ein Handzettel, der sie auf ein Elite-Camp aufmerksam macht.

Nach Absprache mit ihrem Vormund reist Emma in das unbekannte Camp. Der Weg dahin ist mit einigen Beschwernissen gepflastert. Auf dem Weg zum Camp stürzt ein Felsbrocken auf Emma. Mit knapper Not kann sie ausweichen. Weil weitere "Unfälle" geschehen, denkt sie, jemand hat es auf sie abgesehen.

Warum, erkennt man erst in der Vergangenheit der Mutter und die Verbindung zum ersten Kapitel. Emmas Mutter wuchs in einem strengen Kloster auf.

Das Buch ist hervorragend erzählt. Die Autorin versteht es die jugendlichen Leser anzusprechen und mit einer fesselnden Handlung so lange am Buch zu halten, bis es ausgelesen ist. Der Start ist spannend, wird aber am Höhepunkt unterbrochen. Emma erzählt aus ihrem Leben und in Wirklichkeit erwartet man, dass das erste Kapitel weitererzählt wird. Das Buch verdient 😊😊😊😊😊.

Filme

DRACHENZÄHMEN LEICHT GEMACHT 2

Dean DeBlois und Cressida Cowell How to Train Your Dragon 2

Produzent: Bonnie Arnold, Chris Sanders

Musik: John Powell

DeamWorks (2014) Länge: 102 min

www.drachenzaehmen-leicht-gemacht-2.de

DRACHENZÄHMEN LEICHT GEMACHT gehörte mit einem Einspielergebnis von knapp 500 Millionen Dollar zu den grossen Erfolgen von Dreamworks und so war es auch kein Wunder, dass eine Fernseh-Serie unter dem Titel DIE REITER VON BERK erschien und auch die Bücher zum Film. So kann ich an dieser Stelle den zweiten Kinofilm aufmerksam machen. Regisseur **Dean DeBlois**, der auch wieder mit am Drehbuch schrieb, liess sich für DRACHENZÄHMEN LEICHT GEMACHT 2 von **George Lucas** und dessen erfolgreichen Film DAS IMPERIUM SCHLÄGT ZURÜCK inspirieren.

Dies ist die Geschichte des inzwischen erwachsenen Wikinger Hicks und seinem Drachen Ohnezahn. Den Auftakt des Film bildet ein lustiges Drachenswettkampfen mit Schafen als Bällen. Doch mit fortschreiten der Handlung wird selbig etwas düsterer. Hicks, eigentlich Hicks der Hartnäckige vom Hauenstein der Dritte, ist inzwischen zu einem jungen Mann herangereift, der allerdings immer noch Probleme mit seinem Vater Haudrauf der Stoisch hat. Hicks Vater ist bereit, die Führerschaft des Stammes an Hicks weiterzureichen. Ein Lebensabend als Rentner und in Ruhe sieht er gern entgegen. Hicks ist aber nicht gewillt, diese zu übernehmen. Um weiteren Auseinandersetzungen aus dem Weg zu gehen, verlässt er das heimische Berk und bricht mit Ohnezahn auf. Hier tritt jedoch der finstere Drago Blutfaust auf, der Drachen für seine kriegerischen Zwecke einsetzt und die bekannte Welt von Hicks erobern will. Drago besitzt eine Festung und macht Jagd auf Drachen. Drago befiehlt eine riesige Drachenarmee die er zum Kampf gegen die Menschen formiert. Der Drachenhasser hat mittels eines Leviathan, einem Alpha-Drachen, die Drachen versklavt. Mit dessen Hilfe kontrolliert er alle Drachen und macht sie zu willenlosen Kampfmaschinen. Mit seinen Männern stellt er also eine kriegerische Drachensluftwaffe auf, wird jedoch immer wieder von einem fremden Drachendreiter daran gehindert. Hicks berichtet seinem Vater von seiner Entdeckung, der sich daraufhin

verschreckt versteckt. Hicks kann sich das Verhalten nicht erklären und macht sich neugierig auf den Weg, mehr herauszufinden. Er ist überzeugt, dass er Drago Bluffaust von der Friedfertigkeit der Drachen überzeugen kann. Auf seiner Reise, bei der er auch seine Karten erweitern will, trifft er auf seine Mutter Valka. Begleitet wird Hicks von Astrid. Valka lebt auf einer paradiesischen Insel der Drachen. Jedes Paradies ist nur schön, wenn es auch so bleibt. Valka ist es, die seit fast zwanzig Jahren bei den Drachen lebt und deren Zuflucht beschützt. Die Ruhe ist gänzlich dahin, als Drago zu einem Grossangriff startet.

*Die Geschichte um Hicks und seine Freunde, die langsam erwachsen werden die **Dean DeBlois** erzählt, ist noch etwas ausgereifter als der erste Teil. DRACHENZÄHMEN 2 richtet sich neben dem jugendlichen Publikum, auch an Erwachsene. Er bietet eine gelungene Mixtur aus Humor und Action, die jedoch nicht umhin kommt, ein wenig Tragik mit einzubauen. Die Handlung besticht durch viel Situationskomik und Wortduellen. Der Film überzeugt mit gewagten Flugszenen, die in 3D den Zuschauer den Atem verschlägt. Sie sind hier noch besser dargestellt als in der auf Super RTL laufenden Reihe DIE REITER VON BERK. Im Gegensatz zur Fernsehserie ist der zweite Kinofilm erwachsener geworden. die frohe und leichte Jugendzeit mit den harmlosen Streichen ist vorbei. Die Helden der Buchreihe, im Arena Verlag erschienen bislang sechs Bücher, müssen zeigen, was aus ihnen geworden ist. Die Charaktere entwickelten sich weiter, wirken reifer und erfahrener, soweit man es auf die begrenzte Welt aus Inseln beschränken kann. Hicks muss sich nicht nur beweisen, sondern die bekannte Welt der wilden Wikinger retten.*

Drachenzähmen 2 ist ein gelungener Film für die ganze Familie. Die Jugend, hauptsächlich, wird angesprochen, genauso wie die erwachsenen Begleiter. Letztere sind für den Film nicht nötig, haben aber auch ihren Spass. ☺☺☺☺

Krimi / Thriller

C. J. Lyons

SÜSSES GIFT

Originaltitel: nerves of steel (2009) Übersetzung: Dorothea Kallfass

Titelbild: Anke Koopmann

Egmont Lyx Verlag (07/2014)

511 Seiten

9,99 €

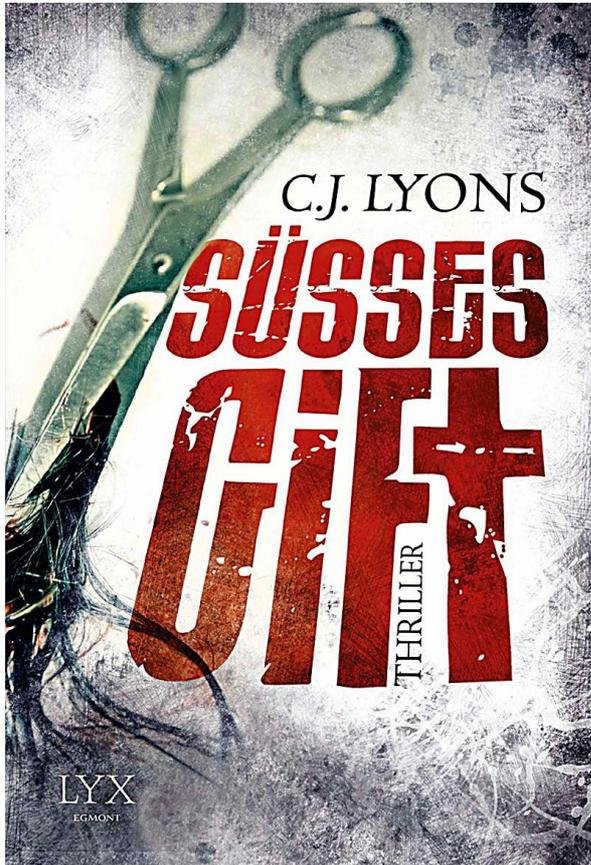
ISBN: 978-3-8025-9401-4 (TB)

www.egmont-lyx.de

Die Ärztin Dr. Cassandra Hart führt einen aussichtslosen Kampf gegen die Drogen und Drogenabhängigen, die täglich in ihr Krankenhaus kommen und behandelt werden müssen. Die neue Designerdroge FX kostet jeden Tag einigen Teenagern in ihrem Krankenhaus das Leben, weil die tablettensuch schnell zu einer Überdosis führt. Die gefährliche Designerdroge kommt in Tablettenform auf den Markt und die Polizei ist machtlos, weil niemand weiss, woher die drogen kommen und wer als Drogenhändler dahinter steckt. Dr. Cassandra Hart findet bei einer Patientin weitere Drogentabletten und beschliesst sich selbst umzusehen, denn die Polizei scheint nicht fähig zu sein, sich auf die Suche nach den Hintermännern in der Drogenszene zu sein. Als die Ärztin nach den Ursprüngen der Droge zu suchen beginnt, gerät sie in schlussfolgernd in Gefahr. Denn es ist zu erwarten, dass sich die Drogenhändler ihr lukratives geschäft nicht vermässeln lassen wollen. Daher ist es nicht weiter verwunderlich, als jemand versucht, sie auszuschalten und ihre

Nachforschungen zu unterbinden. Ihre einzige Chance und Hilfe ist der Detektiv Mickey Drake. Das Problem von Dr. Cassandra Hart ist jedoch ihr eigenes Krankenhaus. eine Untersuchung der Droge ergibt einen Hinweis, dass FX ausgerechnet hier, wo sie Hilfe leistet, hergestellt wird.

Ihre einzige Hilfe, Detektiv Mickey Drake, hat aber ausgerechnet Sie in Verdacht, weil er der Annahme ist, sie will damit nur von sich selbst ablenken will. Doch der Killer hat es auch beide abgesehen, damit er seine Gewinne mit den Drogen weiter einstreichen kann.



Handwerklich gut geschrieben ergibt sich aus dem Krimi bald eine Liebesgeschichte zwischen Mickey und Cassandra. Dabei ergibt sich, die Krimianteile bleiben auf der Strecke. Die Spannung ist vorhanden, bleibt manchmal eben wegen der Liebesgeschichte auf der Strecke und der Ex-Ehemann von Cassandra wirkt eher störend als eine wirkliche Bereicherung der Handlung. Obwohl ich die Liebesgeschichte als zu aufdringlich beschreibe, ist dennoch damit zu rechnen, dass die weiblichen Leser einer anderen Meinung sind. Das Buch ist in sich abgeschlossen und kommt zu einem befriedigenden Ende. Dennoch bleiben genügend Handlungsstränge offen, so dass mit weiteren Abenteuern der beiden Personen zu rechnen ist.

☺☺☺

Asle Skredderberget

PAINKILLER

Originaltitel: smertehimmel (2013) Übersetzung: Ulrike Nolte

Titelbild: Wildes Blut

dtv 21520 (01.07.2014)

380 Seiten

9,95 €

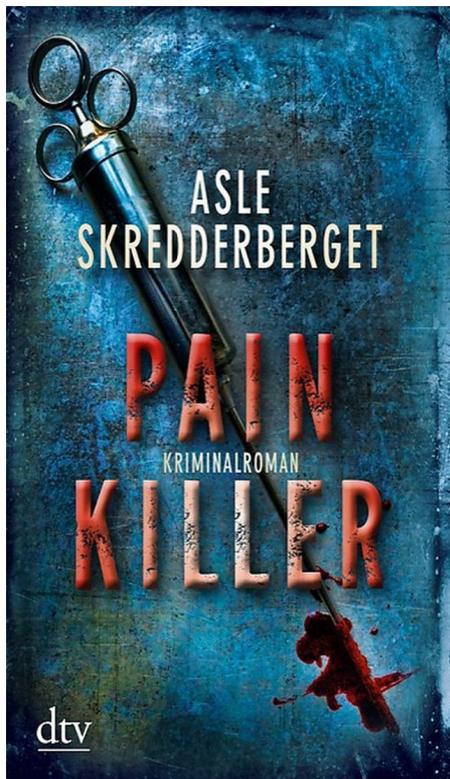
ISBN: 978-3-423-21520-6 (TB)

www.dtv.de

Die norwegische Pharmaforscherin Ingrid Tollefsen liegt erdrosselt in ihrem Hotelzimmer in Rom. Zwei Jahre zuvor wurde Ingrids jüngerer Bruder Tormod auf dem Schulhof regelrecht hingerichtet. Steht der Mord an Ingrid damit in Zusammenhang? Die norwegische Polizei schickt Milo Cavalli, Halbtaliener und eigentlich Spezialist für Wirtschaftskriminalität, nach Rom. Der smarte Milo bringt seine römischen Kollegen auf Trab und bekommt es mit einem Fall zu tun, der ihn in die Verstrickungen und dunklen Machenschaften internationaler Finanz- und Pharmakonzerne führt ... (Verlagstext)

Asle Skredderberget wurde 1972 geboren, studierte Betriebswirtschaft und war als Wirtschaftsjournalist für führende norwegische Zeitungen und das Fernsehen

tätig. Er wechselte Pressechef für einen weltweit agierenden Chemiekonzern bevor er sich als Schriftsteller betätigte. Heute lebt er als unabhängiger Berater und freier Autor mit seiner Familie in Oslo.



Milo Cavalli, Halbnorweger und Halbtaliener hat gerade eine Auseinandersetzung mit einem Gangsterboss hinter sich gebracht, als ein neuer Fall seine Aufmerksamkeit benötigt. Der osloer Spezialist für Wirtschaftskriminalität muss den Kollegen von der Mordkommission unter die Arme greifen. Es geht um den Mord an der norwegischen Pharmaforscherin Ingrid Tollefsen. Die Wissenschaftlerin wurde in Rom erwürgt. Und weil sie für einen international tätigen Konzern arbeitet, wird ihr Tod zu einem internationalen Fall. Ein Polizist aus Norwegen soll daher in Italien ermitteln. Als Halbtaliener eignet er sich hervorragend für eine Ermittlungsarbeit in Rom. Zuerst war er nicht ganz davon begeistert, aber in Rom findet Cavalli Gefallen an seinem Auftrag.

Durch sein ererbtes Vermögen müsste Milo Cavalli eigentlich nicht mehr arbeiten. Das der smarte Anzugträger dennoch seiner Tätigkeit als Ermittler nachgeht, ist eigentlich nur Hobby. In Rom macht er sich auf den Weg, den Schauplatz des Mordes in Augenschein zu nehmen. Der Hinterhof entspricht

natürlich nicht seinem gestylten Äusseren und er ist da so gut aufgehoben, wie eine Kuh auf dem Eis. Er macht dabei eine wichtige Entdeckung, eine vom Opfer notdürftig bekritzelte Tablettendose.

Je weiter Milo Cavalli sich mit dem Hintergrund der Wissenschaftlerin beschäftigt, desto mehr Ungereimtheiten fördert er zutage. Tormod, der jüngere Bruder der Toten, wurde vor ein paar Jahren ermordet. Indizien deuteten auf eine Tat im Osloer Drogenmilieu hin. Obgleich lange ermittelt wurde, konnte ein Täter nie gefasst werden. Für Milo Cavalli stellt sich die Frage, ob die tormods Schwester Ingrid auf eigene Faust ermittelte um den Schuldigen zu finden und warum sollte dieser in Rom sein. Oder aber ob doch etwas ganz anderes hinter dieser grausigen Tat steckt. Hat Ingrid Tollefsen etwa innerhalb des Konzerns gesucht und fiel dabei unangenehm auf? Schliesslich stellt der Konzern auch Anabolika her. Damit besteht immerhin ein Zusammenhang mit den Doping- und Drogenmord an Tormod. Ungewöhnlich ist zudem, dass Ingrid vor dem Erwürgen mit einer Injektion mit einer Betäubungsspritze wehrlos gemacht wurde. Wieder in Oslo findet Milo eine junge Frau, die beim Tod von Tormod anwesend war. Weil ihr die Abschiebung droht, sie ist illegal in Norwegen, verschweigt sie einiges. Aber Milo Cavalli erfährt von ihr, dass sie bis zu Ingrids Tod mit ihr in Kontakt stand. Oriana und ihre Schwester Olena haben Kontakt bzw. arbeiten in einem zwielichtigen Fitnessclub ohne Papiere. Sie könnte bei der Aufklärung der Fälle noch eine Rolle spielen.

Das ist jedoch nur ein Teil der Krimihandlung. Da ist noch Milos Freundin, die in Italien arbeitet und gern heiraten möchte. Dann gibt es noch eine Halbschwester in Norwegen, die von einem ganz anderen Fall weiss, der wiederum von seinem Kollegen Benedetti in Rom bearbeitet wird. Das sind schon seltsame Zufälle, die sich

in diesem Roman ergeben. *Painkiller* gibt schon eine ganze Reihe von Rätseln auf, die in kommenden Romanen sicher noch aufgegriffen werden. Autor **Asle Skredderberget** präsentiert den Lesern skandinavischer Krimis mit *PAINKILLER* einen neuen Ermittler. Milo Cavalli ist Elegant, besitzt ein riesiges Privatvermögen und verbindet skandinavische Gelassenheit mit italienischem Charme.

dies ist scheinbar nicht der erste Krimi von **Asle Skredderberget**, sondern der zweite oder dritte seiner Art, obwohl in Deutschland *PAINKILLER* als Serienstart bezeichnet wird. Zumindest erschien im norwegischen Glyndendahl Verlag noch mindestens ein Buch.

Eine letzte Frage bleibt dennoch. Warum wird der norwegische Titel *SMERTEHIMMEL*, der in Deutschland *SCHMERZHIMMEL* bedeutet, mit dem falschen englischen Titel *PAINKILLER* angeboten? ☺☺☺☺

Chris Carter

Originaltitel: one by one (2013)

Titelbild: Stephen Mulcahey

Ullstein Verlag 28576 (06/2014)

ISBN: 978-3-548-28576-4 (TB)

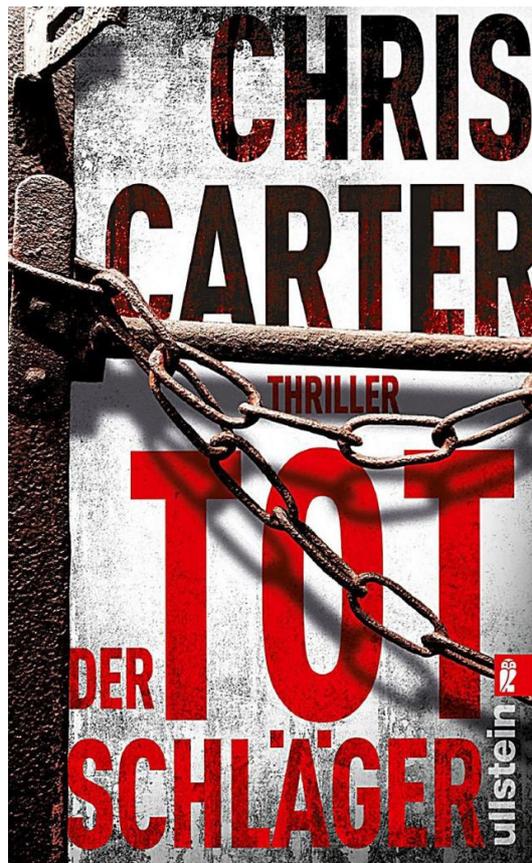
www.ullstein-taschenbuch.de

DER TOTSCHLÄGER

Übersetzung: Sybille Uplegger

462 Seiten

9,99 €



Wer den phantastischen Leserbrief regelmäßig liest hat schon gemerkt dass ich ein grosser Fan von Chris Carter und seinem Ermittlerduo Hunter/ Garcia bin. Obwohl ich mich sehr auf den neuesten Fall der beiden freute, habe ich dann doch das Erscheinungsdatum verpasst und kaufte das Buch erst ein paar Wochen später. Aber als ich es dann endlich in den Händen hielt gab es natürlich kein halten mehr und die Huarbeit musste warten, so der Plan.

Schon nach den ersten Seiten kam das vertraute Gefühl, einen guten Thriller mit altbekannten Protagonisten zu lesen.

Detective Robert Hunter bekommt einen mysteriösen anonymen Anruf in sein Büro, bei dem er aufgefordert wird, eine bestimmte Website aufzurufen. Was er da sieht lässt ihm den Atem stocken: Ein Mann wird in einem Glascontainer auf einem Stuhl gefesselt gefangen gehalten und Hunter hat keine Möglichkeit, ihn zu retten. Er muss einzig die Todesart bestimmen, wie der Mann zu Tode

kommen soll : Ertrinken oder Verbrennen. So sehr Hunter auch versucht mit seinem psychologischen Geschick auf den Mörder einzureden, er wird gezwungen, sich für einen Art zu entscheiden und muss live miterleben, wie der Mann grausam zu Tode kommt. Hoffte er anfangs noch auf einen schlechten Scherz wird ihm die Leiche des Mannes schnell eines besseren belehren. Der Täter macht sich nun einen Spass daraus die Komissare zu manipulieren und lässt bei den nächsten Morden nicht nur Hunter und Garcia, sondern ganz Kalifornien abstimmen, wie die Opfer sterben

sollen. Die Ermittler tapen völlig im Dunkeln und die Zahl der Opfer und auch der Internet-User steigen.

Ich hab mich schon oft beim Lesen von Carters Thrillern gefragt wie man es schafft auf so bestialische Tötungsarten zu kommen, aber dieser Thriller hat selbst mich zum Gruseln gebracht. Die Tötungsarten sind so einfallsreich wie brutal und ich musste tatsächlich nach jedem weiteren Mord eine Lesepause einlegen, um das beklemmende Gefühl, was mich beim Lesen überkam, wieder loszuwerden. Das kam dann doch meiner Hausarbeit zu Gute. Solche Pausen, um das Gelesene zu verarbeiten, brauchte ich bisher nur einmal, bei Stephen Kings "Misery".

Aber trotz der kurzen Pausen landete das Buch genauso schnell wieder mit mir auf der Couch und es fesselte mich von Seite zu Seite mehr. Hunter bekommt in diesem Buch eine neue Kollegin an die Seite, die Internetspezialistin Michelle, die sofort sympathisch rüberkommt. Mit ihren schwarzen Haaren, den Tattoos und den Piercings hat sie mich beim Lesen stark an die Forensikerin Ebby aus Navy CIS erinnert.

Das Titelbild bleibt der Reihe treu und ist gut gelungen. Was mich nach dem Lesen etwas irritierte war der Titel des Buches. Was es mit dem Totschläger auf sich hat hat sich mir nicht erschlossen. Haben die anderen Titel wie der Totenkünstler, der Vollstrecker oder der Kreuzfixkiller etwas mit den Tötungsarten zu tun, konnte ich hier keinen Zusammenhang feststellen. Da gefällt mir der Originaltitel "One by one" viel besser.

Für mich die perfekte Gänsehautlektüre, aber sicher nichts für schwache Nerven.



Susanne Giesecke

Klaus-Peter Wolf

MORD AM LEUCHTTURM

Titelbild: Gaby Gerster

Fischer Verlag 19725 (08/2014)

305 Seiten

9,99 €

ISBN: 978-3-596-19725-5 (TB)

www.fischerverlage.de

Sommer, Sonne Hängematte und nichts zu lesen? Falsch! Denn da gibt es die Krimi-Erzählungen von Ostfrieslands Super-Star und Bestsellerautor **Klaus-Peter Wolf...**



Diese Krimikurzgeschichtensammlung hält genau das, was sie auf dem Cover verspricht: eine kurzweilige Leselektüre für den Urlaub.

Die Krimigeschichten sind abwechslungsreich und nicht zu anspruchsvoll, einfach zum Abschalten und entspannen. Die Storys enden oft mit den zuvor geplanten Morden, und es wird der Phantasie des Lesers überlassen, wie es mit den Tätern weiter geht. Da wird beispielsweise beim perfekten Promidinner der perfekte Mord geplant, dies ist mit ihren 70 Seiten auch die längste Geschichte, oder Mamis nerviger Liebhaber muss aus dem Weg geräumt werden. Ein Mann ermordet seine Liebhaften um ihnen die Trennung zu erleichtern oder Mutter und Tochter verlieben sich in den selben Mann. Da ist einer im Trio definitiv zu viel und muss aus dem Weg geräumt werden...

Durch das zwinkernde Auge, welches man beim Lesen immer wieder bemerkt, eignet sich das Buch prima vor dem Einschlafen oder die Mittagspause. Leider hatte ich es viel zu schnell durchgelesen.

Klaus-Peter Wolf wurde 1954 in Gelsenkirchen geboren und wurde später zum Wahl-Ostfriesen. Er lebt in der Stadt Norden, im gleichen Viertel wie seine berühmte Komissarin Ann Kathrin Klaasen, von deren Krimireihe im Februar diesen Jahres Band acht erschienen ist. Ausserdem schrieb er mehr als 60 Drehbücher, unter anderem für den "Tatort" und "Polizeiruf 110".

Sein Roman OSTFRIESENSÜNDE wurde von den Lesern der Krimicouch zum besten Kriminalroman 2010 gewählt. ☺☺☺ **Susanne Giesecke**

Tess Gerritsen

ABENDRUH

Originaltitel: last to dies (2012) Übersetzung: Andreas Jäger

Titelbild: Bürosüd

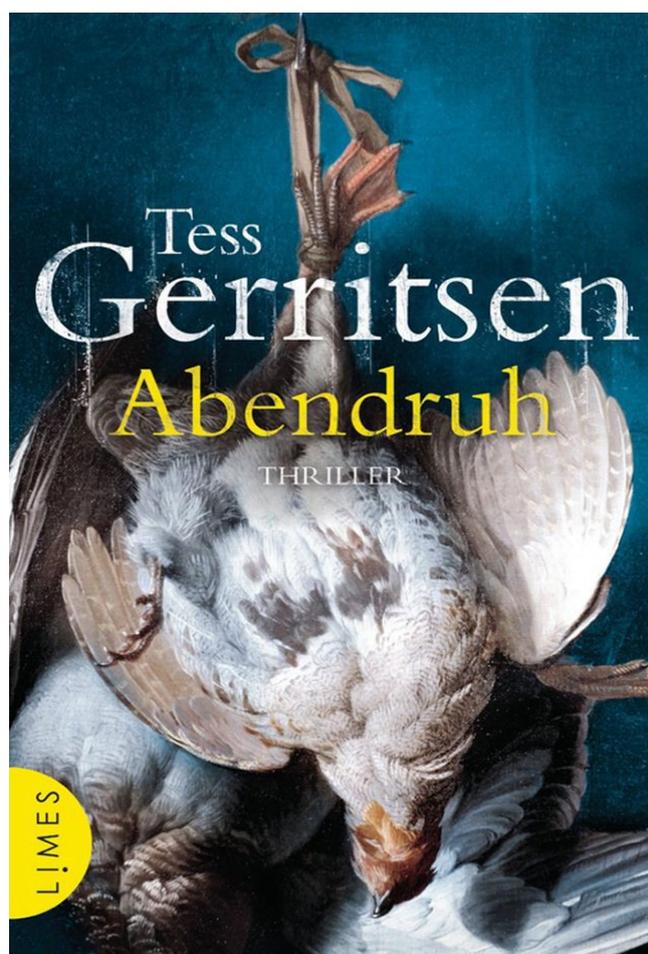
Limes Verlag (26.04.2013)

412 Seiten

19,99 €

ISBN: 978-3-8090-2578-8 (gebunden mit Schutzumschlag)

www.limes-verlag.de



Mit ABENDRUH kam 2013 der zehnte Fall der beliebten Rizzoli und Isles Reihe auf den Markt (die auch im Fernsehen läuft, Anmerkung Erik Schreiber), im September 2014 ist es dann endlich auch als Taschenbuch erhältlich. Ich habe die Reihe von Anfang an verfolgt und fand jedes Buch für sich absolut gelungene Unterhaltung, Nervenkitzel und Spannung pur. Die gleichnamige Fernsehreihe hingegen hat mich nicht in ihren Bann gezogen, da hatte ich mir die Darstellerinnen ganz anders ausgemalt und so überlasse ich die Bücher lieber weiter meiner Phantasie.

Jane Rizolli hilft gerade ihrer Mutter bei deren Hochzeitsvorbereitungen und ist froh, durch einen Anruf dem rosa Brautjungferkleid zu entkommen, als sie an einen Tatort gerufen wird.

Eine Familie wurde bei einem grausigen Attentat ausgelöscht, nur einer hat überlebt, das dreizehnjährige Pflegekind Teddy. Die Kommissarin

bringt den kleinen Jungen in der Einrichtung "Abendruh" unter, einem Internat für traumatisierte Kinder. Dort verbringt zufällig auch ihre Kollegin und Freundin Maura Isles ihre Ferien, da ihr Ziehsohn Julian auch dort wohnt. Während Rizolli nun in Boston die Mörder von Teddys Familie jagt macht Laura in dem Internat eine ungewöhnliche Entdeckung. Teddy teilt sein Schicksal mit zwei anderen

Jugendlichen, Claire und Will. Auch bei den beiden wurden erst die leiblichen Eltern, später die Pflegefamilien bestialisch umgebracht. Maura glaubt nicht an einen Zufall und nimmt die Ermittlungen im Internat auf, nichts ahnend, dass die Gefahr näher ist als sie glaubt.

Auch in diesem Fall spielen Maura Isles und Jane Rizolli perfekt zusammen, bilden ein eingespieltes Team und nehmen den Leser mit in eine Welt der Hochspannung.

Nebenher läuft die lustige Geschichte um Janes Mutter, ihre Hochzeit und den verzweifelten Versuchen von Janes Vater, seine Exfrau zurück zu gewinnen. Aber auch Mauras Privatleben kommt nicht zu kurz.

Anders als bei den Thrillern von **Chris Carter** finde ich es bei Tess Gerritsen besser, die Bücher in chronologischer Reihenfolge zu lesen, da der Leser sonst viele Zusammenhänge nicht verstehen kann. So ist zum Beispiel der Leiter des Internats, Anthony Sansone, dem Leser aus dem sechsten Band, Blutmale, bekannt, er leitete den Mephisto Club. Oder die Geschichte um Mauras Ziehsohn Julian begann in einem vorangegangenen Fall der Ermittler. Wenn man die Vorgänger kennt kommt man schnell wieder in die Geschehnisse der vorangegangenen Fälle und kann sich auf einen spannenden Lesespaß freuen. Aber natürlich kann man die Thriller auch einzeln lesen, die Hintergrundstory braucht man nicht zwingend.

Tess Gerritsen versteht es immer wieder, falsche Fährten zu streuen und unerwartete Wendungen einzubringen. So macht ein Thriller richtig Spass.

Auch wenn "Abendruh" nicht so spannend wie "Der Meister" oder "Die Chirurgen" ist, was ohnehin schwer zu toppen sein dürfte, ist dieses Buch ein absolutes Muss für alle Fans von Rizzoli und Isles.



Susanne Giesecke

Hier die Bücher der Serie

- | | |
|-------------------|------|
| 1. Die Chirurgen | 2001 |
| 2. Der Meister | 2002 |
| 3. Todsünde | 2003 |
| 4. Schwesternmord | 2004 |
| 5. Scheintot | 2005 |
| 6. Blutmale | 2007 |
| 7. Grabkammer | 2009 |
| 8. Totengrund | 2010 |
| 9. Grabesstille | 2011 |
| 10. Abendruh | 2012 |

Robert Masello

EISIGES GRAB

Originaltitel: the romanov cross (2013)

Übersetzung: Maria Poets

Titelbild: bürosüd

Fischer Verlag 19715 (08/2014)

604 Seiten

9,99 €

ISBN: 978-3-596-19715-6 (TB)

www.fischerverlage.de

Robert Masello, preisgekrönter Journalist und Drehbuchautor, bringt nun nach seinen Thrillern EISIGES BLUT, DAS LETZTE RELIKT und KNOCHENGRUBE im August einen spannenden Misery Thriller auf den Markt. Für mich ist es das erste Buch des Autors und ich war erstaunt wie sehr es mich gleich von Anfang an gefesselt hat, stehe ich doch eigentlich mehr auf Horrorthriller.

Epidemiologe Frank Slater, gerade unehrenhaft aus der Armee entlassen, bekommt von der Regierung den Auftrag, in Alaska einen alten Friedhof zu unter-

suchen. Im ewigen Eis, das durch die Klimaerwärmung langsam schmilzt, tauchen die sterblichen Überreste einer russischen Gemeinde auf, welche im Jahr 1918 an der spanischen Grippe gestorben ist. Nachdem ein Sarg von einem Fischerboot aus dem Meer gefischt wurde und der brisante Inhalt samt Grabschmuck bekannt wurde, befürchtet die Regierung, dass auch das Virus im Eis überlebt haben könnte.

Frank stellt sich ein Team von weltbekannten Experten zusammen und fliegt los. Gleichzeitig brechen aber auch die Fischer auf, denen der Sarg ins Netz ging, da sie natürlich weitere Schätze in den Gräbern vermuten. Sie ahnen nichts von der Gefahr die das Virus mit sich bringt. Aber nicht nur der Erreger bringt sowohl die Fischer als auch das Team um Frank in tödliche Gefahr, da lauern auch noch die hungrigen Wölfe, die sich nur so um das Menschenfleisch reißen und eine geheimnisvolle alte Frau mit ihrer Laterne auf den Klippen.



Robert Masello versteht es, die Geschichte logisch und spannend aufzubauen. Der Leser erfährt so immer mehr über den Weg, den das Virus damals zurück gelegt hat bis es schließlich auf dieser kleinen Insel die Siedlung aussterben ließ.

Besonders gut hat mir die Verknüpfung zu der russischen Zarenfamilie Romanow gefallen, die mit ihren 5 Kindern im Jahr 1918 ermordet wurden. Anastasia, eine Tochter von dem Zaren Nikolaus, freundet sich mit dem heiligen Rasputin Grigori an, der oft am Hofe ist um dem todkranken Sohn und Thronfolger der Familie zur Seite zu stehen. Der Autor greift hier sehr gründlich die historischen Geschehnisse der Vergangenheit auf, lässt Ana aber das Attentat überleben und baut um sie eine rührende Liebesgeschichte auf. Der Leser wird immer wieder kurz in die Jahre um 1918 entführt und erkennt so immer mehr die Zusammenhänge. Obwohl ich kein grosser Fan dieser Zeitsprünge bin war es in diesem Werk

notwendig und interessant.

Das Buch bietet vielleicht nicht ganz so viel Gänsehaut wie manch anderer Thriller, aber es hat mich auf den 604 Seiten nicht einmal gelangweilt und ich habe jede freie Minute darin gelesen. Ich habe mitgefiebert, mitgefroren und mit der armen Ana und ihrem Geliebten Sergej mitgelitten. Kurzum, es hat mich bestens unterhalten und war ein gelungener Lesespass. 😊😊😊 **Susanne Giesecke**

Comics

LUSTIGES TASCHENBUCH HISTORY 4. Band

Diverse Autoren

GESCHICHTEN DER RENAISSANCE

Titelbild: nicht genannt

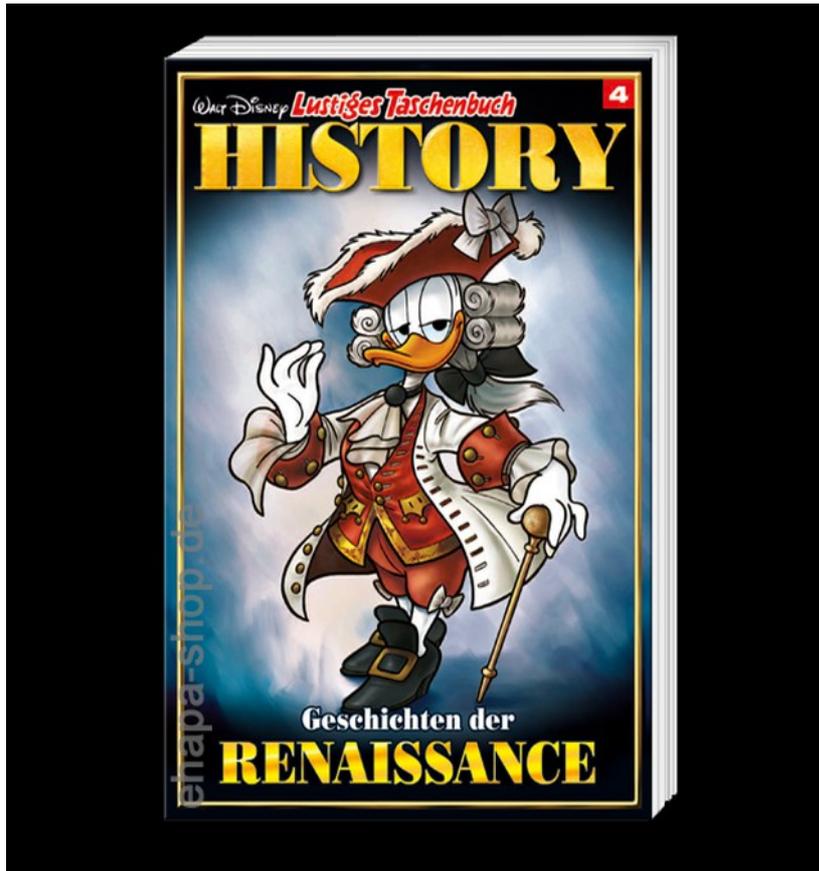
Egmont Ehapa Verlag (07/2014)

301 Seiten

8,99 €

www.lustiges-taschenbuch.de

www.ehapa.de



Es ist wieder einmal soweit. Alle zwei Monate erscheint eine neue Ausgabe von LUSTIGES TASCHENBUCH HISTORY. Mittlerweile ist es die Ausgabe vier von sechs. diesmal geht es mit Goofy und Konsorten in das Zeitalter der Renaissance. wie immer beginnt das lustige Taschenbuch mit der Geschichte in der Geschichte. Sie ähnelt sehr der Weltgeschichte, ist jedoch sehr auf Goffy und seine Vorfahren abgestimmt. Danach folgen zehn Kurzgeschichten, von denen leider nur vier Geschichten deutsche Erstveröffentlichungen sind. Wer unter den

D.o.n.a.l.d.isten alle LUSTIGEN TASCHENBÜCHER sammelt, der wird eventuell etwas enttäuscht sein.

Die erste Geschichte beginnt mit Mickey Maus, wie er als Ritter auf Bruder Gooffried trifft. Dieser hat von Meiter Gutenberg das Geheimnis des Buchdrucks mitgebracht und zeigt nun den Mönchen wie man druckt, gründet eine Schule und sorgt mit seiner Bildungsanstalt, dass die dörfler ein besseres Leben führen können und den alten Lehnsherren von dannen jagen. So gehen die Geschichten weiter mit einer Zeitreise zu Leonardo da Vinci, einer Reise zu Galileo und letztlich sogar zu Tobias Duck, einem direkten Vorfahren von Donald, der kein Kanonier sein wollte.

Da ich nicht alle LTB sammel, ist die Geschichte nach Donald und Micky eine für mich abwechslungsreiche Sammlung. Bisläng stehen die vier Bücher unvollständig in meinem Regal. Doch im November wird der letzte Band erscheinen. Mal sehen, was die Geschichten noch bringen werden. Band fünf wird im September erscheinen und wird die unter anderem die Entdeckung Amerikas zum Thema haben. ☺☺☺

Fan-Magazine / Magazine

BLÄTTER FÜR VOLKSLITERATUR 3 Juli 2014

Titelbild: Fotomontage

Verein der Freunde der Volksliteratur 24 Seiten 4 €

Das neue Magazin des Vereins erschien und beinhaltet gleich einen Nachruf auf das sehr aktive Mitglied Heinz Hohwiller. Er starb im Alter von 88 Jahren. Für den Verein und die Vereinszeitschrift war er sehr aktiv. Man wird ihn und sein Wissen vermissen. In diesem Heft erscheint ein letzter Beitrag von ihm über Sherlock Holmes. dabei geht er mehr auf die Filme ein, als auf die Romane und Kurzgeschichten. Gerd Frank hingegen greift auf die Reihe Sâr Dubnotal zurück um über Azzef, den Nihilisten zu berichten. ein Dauerthema sind Vampire. Dr. Peter Soukup berichtet über sie in Als die Vampire laufen lernten - Bram Stoker und sein Erbe. Die Blutbäder der Barthory und des Gilles de Rais von Heinz Pscheidt sind ein weiteres blutträchtiges Thema. In einem weiteren Bereich der Phantastik geht es um C. A. Smith als ein Meister des Schreckens. Robert M. Christ widmet sich ausführlich dem amerikanischen Autor.

Alles in allem wieder ein interessantes und lesenswertes Heft. ☺☺☺

ANDROMEDA NACHRICHTEN 246. Band

Titelbild: Alexander Preuss

Science Fiction Club Deutschland (07/2014) 112 Seiten 8,- €

www.sfcd.eu

Seit mehr als vierzig Jahren gibt es den Science Fiction Club Deutschland. Alle drei Monate erscheint das vereinsinterne Magazin in einer Auflage von knapp 400 Seiten. Das vorliegende Heft bietet diesmal drei Berichte, die **Jürgen Lautner** besuchte und mit Wort und Bild interessant zusammenstellte. Hinzu kommen Seitenweise, und recht langweilig, die Veröffentlichungen von SF in Wort und Bild bei deutschen Verlagen. **Michael Schmidt**, Herausgeber des Horror-Magazins Zwielficht, führte fast ein Dutzend Interviews mit nationalen und internationalen Vertretern der phantasievollen Zukunftsdeutung. Mit Jürgen und Michael sind die interessantesten Beiträge genannt. Alles in allem ein informatives Heft. ☺☺☺

Hörspiele

FRAKTAL 1

Peter Lerf

VERLOREN IM MIKROKOSMOS

Titelbild: Ulrike Kleinert

Sprecher: Martin L. Schäfer, Gordon Pievesack, Martin Sabel, Bettina Zech, Julia Casper, Sven Mai, Robert Missler

Gigaphon Entertainment

1 CD = 71 Minuten

8,95 €

ISBN: 978-3-943166-54-5

Das Hörspiel macht als CD im der Jewel-Box ein gutes Bild. Minimalistisch nur das Wort Fraktal, klein darunter der Titel VERLOREN IM MIKROKOSMOS. Auf diese Weise bleibt viel Phantasie übrig, um was es denn gehen mag. Wobei der Untertitel schon einiges verrät.

Held der Geschichte ist der Reporter Jason "Jay" Jublonsky, der es vorzieht als Journalist bezeichnet zu werden. **Martin L. Schäfer** gelingt es dabei sehr gut, dem Erzähler Jay, Leben einzuhauchen. Der britische Journalist (warum kein deutscher Journalist) wird in die Schweiz eingeladen, an einem Experiment teilzunehmen und der Öffentlichkeit später darüber zu berichten. Und das alles, weil die Öffentlichkeit aufgewiegelt wurde, das Institut würde schwarze Löcher erzeugen, die die Welt vernichten könnten. Jublonsky soll über das Experiment berichten und das Institut positiv darstellen. Der Wissenschaftler erklärt Jay, dass es wissenschaftlich unmöglich ist, dass ein schwarzes Loch entsteht, aber gleichzeitig, dass es möglich ist, ein Raumschiff zu miniaturisieren und in den Mikrokosmos zu schicken. Ihm ist es möglich, zwischen den Atomen im sogenannten Leerraum herumzufliegen. Nur ist dieser nicht leer.

Es kommt, wie es kommen muss. Etwas geht schief. Das Raumschiff mit der Besatzung havariert in der Unendlichkeit des Miniaturuniversums.

Die Geschichte ist nach dem altbekannten Heftroman-Muster aufgebaut. Ein Reporter, Detektiv oder ähnliches gerät mit einer Gruppe in ein unheimliches Abenteuer. Aus diesem Grund erhoffte ich mir bereits nach den ersten Minuten nichts besonderes. Auch mit dem Ansatz, dass es ein britischer Reporter ist, war ich nicht einverstanden. Die Geschichte funktioniert auch ohne den Reporter. Man hätte diese Probefahrt auch mit der normalen Besatzung durchführen können. Die beteiligten Sprecher, allen voran die sympathische Stimme von **Bettina Zech** als Dr. Amy Keppler, setzen das Hörspiel sehr gut um. Das gilt ebenfalls für die prägnante Stimme von **Jürgen Bauer** als Professor Briscott oder Commander Nicolas Spooner, gesprochen von **Martin Sabel**. Die Dialoge sind relativ einfach gehalten, kurz prägnant, so dass die Geschichte sehr schnell wird. Das Abenteuer endet mit einem offenen Ende. Warten wir also ab, wie sich das Hörspiel weiter entwickelt. Der Anfang ist gut gelungen. ☺☺☺

Verfasservermerk:

Der phantastische Bücherbrief erscheint regelmässig, monatlich **kostenlos**.

Aus aktuellem Anlass erscheinen weitere Autorenbücherbriefe oder Themenbücherbriefe, die in der Nummerierung jedoch innerhalb des phantastischen Bücherbriefes zu finden sind. Er darf teilweise oder ganz vervielfältigt oder im Internet veröffentlicht werden, **wenn die Quelle genannt wird**. Abdruck honorarfrei. Eine kurze Nachricht, ein Verweis auf die Webseite und / oder Belegexemplar wären nett.

Im Internet finden sich auf www.fictionfantasy.de, www.buchtips.net und www.drosi.de weitere Besprechungen von Büchern, Comics und anderem. Zudem finden sich auf den Internetseiten www.litterra.de, www.sftd-online.de, www.elfenschrift.de und als erste Seite überhaupt, auf www.homomagi.de zum Herunterladen bereitgehalten. Im e-book-store www.vss-ebooks.de kann er ebenfalls kostenlos heruntergeladen werden. Auf der Seite www.phantanews.de wird es monatlich neu den Hinweis auf den Bücherbrief geben. Der EDFC e. V. veröffentlicht innerhalb der Publikation Fantasia meine Rezensionen des Vorjahres in ein bis drei Ausgaben. Während auf www.spielxpress.at im vierteljährlich erscheinenden Magazin weitere Rezensionen veröffentlicht werden. Der Spielxpress bietet zusätzlich zu meinen Buchbesprechungen auch eigene Artikel. Monatlich werden auf allen Internetseiten insgesamt etwa 3.000 pdf-Ausgaben (Stand 01.05.2014) heruntergeladen. Weitere Buchbesprechungen sind bereits im Internet verteilt.

Der Bücherbrief als e-book. Das e-book steht in allen grösseren e-book-Shops zum Download bereit.

Der phantastische Bücherbrief kann als pdf-Datei angefordert werden.

Verantwortlicher Rechteinhaber: Erik Schreiber, An der Laut 14, 64404 Bickenbach, erikschreiber@gmx.de